



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

163 (11.7.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35830](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35830)

# General-Anzeiger



## Mannheimer Journal.

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Er scheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Für die  
Redaktion verantwortlich:  
Chefredakteur  
Julius R a y.  
Für den  
Klammern- und Inseratenthell:  
A. Lohner.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei,  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sammtlich in Mannheim.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Klammern-Zeile 40 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppelnummern 5 Pfg.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Er scheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 163. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Steuersche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 11. Juli 1888.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 1 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage:  
8500 Exemplare.

#### \* Landesverrath.

Das Reichsgericht hat gestern sein Urtheil über die verbrecherische Handlungsweise der Landesverräter Diez und Appel gefällt, und wahrlich, die Angeklagten büßen schwer genug ihr Vergehen. Es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen der Verhältnisse, daß das Reichsgericht wieder am 9. Juli, dem Jahrestage der Verurtheilung der Klein und Grebert, über das Verbrechen des Landesverraths zu befinden hatte. Am 9. Juli 1887 war es, daß Klein zu sechs-jähriger, Grebert zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurden und der diesjährige 9. Juli brachte den ihnen ebenbürtigen Diez und Appel die gebührende Züchtigung. Die französische Revanchefucht, welche sich der Spionage als Mittel zum Zwecke bedient, hat neuerdings zwei Familien in's Verderben gestürzt, um großen Sündenlohn hat der eine der Angeklagten sein Gewissen dem Gegner überantwortet, der andere aus exaltirtem Deutshenhasse, obzwar jetzt ein deutscher Unterthan, sich dem Reichsfeinde als Vermittler angeboten. Sie haben ihren Lohn für die verbrecherische That dahin und was wir am 10. Juli v. J. über Klein und Grebert an dieser Stelle veröffentlichten, hat für den heutigen Fall die gleiche Berechtigung:

„Werben Vincent, Hirschauer, Schnäbels, die für großen Sündenlohn die Verräther wurden, werden sie noch einen ruhigen Augenblick erleben können, wenn sie an die Opfer denken, an die Männer, die im Zuchthause sitzen, oder schon unter der Erde liegen, an die Weiber, die um ihren Gatten, an die Kinder, die um ihren Vater jammern? Giltige Frage! Sie werden sich des Besizes freuen, den ihnen ihr Gewerbe gebracht — mit 200 Mark monatlich haben sie sich wohl abfinden lassen — und sie werden bald versuchen, neue Netze zu legen!“

Der gestern beendete Prozeß Diez-Appel beweist schlagend, wie berechtigt diese im vorigen Jahre ausgesprochene Behauptung war. Materiell büßen Diez, Appel, Klein, Grebert und Cabannes am eigenen Leibe ihre Verbrechen, moralisch verurtheilt ist aber die französische Regierung, die es nicht nur duldet, daß unter ihrer Verantwortung das Verbrechen der Spionage gewerbsmäßig gepflegt werde, die mit dem Gelde französischer Steuerzahler die Bürger eines Reiches, mit dem man officiell freundschaftliche Beziehungen unterhält, zum Verrathe gegen ihr eigenes Vaterland anspornt, und Prämien auf den Treubruch aussetzt. Würde man in Paris an jener Stelle, die als die amtliche Regierung Frankreichs gilt, noch einen Rest von Ehrgefühl sich bewahrt haben, man müßte die Schärfe des gestern in Leipzig gefällten Urtheils als einen Lobesstoß gegen das eigene Ansehen mitempfinden, eingedenk der Worte: mea culpa, mea maxima culpa. Ja, es ist eigentlich die Schuld der französischen Regierung, die jetzt in jahrelanger entehrender Zuchthausstrafe Diez und Appel zu verbüßen haben; waren sie auch die Thäter, so steht die Regierung der Republik als Anstifterin nicht minder gebrandmarkt vor dem Tribunal der öffentlichen Meinung!

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. Juli, Vorm.

Es ist schon ziemlich lange her, daß die Zeitungen sich nicht mehr mit der Person Boulanger's zu befassen hatten. Seit dem Tage seines ersten Auftretens in der Deputirtenkammer, da sich seine Regierungsunfähigkeit unüberlegbar dokumentirte, hat Boulanger aufgehört ein Schreckgespenst für die Ordnung der inneren Angelegenheiten Frankreichs und für den europäischen Frieden zu sein, und sein bitterböses Epigramm über die Kammer der Foulanger hat ihn überdies jeder Unterstützung seiner Abgeordneten-Collegen beraubt. Boulanger ist aber nicht der Mann der es vertragen könnte im Schatten des Dunkels durchs politische Leben zu gehen; er würde sonst gewiß nicht seinen Austritt aus der Armee provoziert haben. Der Café-Gigant St. Arnaud, wie ihn sein

intimster Feind, Ferry, nannte, bedarf des vollen Sonnenscheins der Volksgunst, um nicht jede Freude am politischen Treiben zu verlieren und da das Volk nicht zu ihm kommt, so steigt er zum Volke herab. Er mag wohl eingesehen haben, daß seine bisherigen „Thaten“ nicht geeignet sind das Volk dauernd an seine Persönlichkeit zu fesseln und daß verloren ist, wer der Vergessenheit anheimfällt. So sucht er sich durch Bankettreden, die weiter nichts kosten, als etwas Druckerwärme, sein „guten“ Ruf im Volke zu erhalten und da er, wie viele andere demokratisch angelegte Naturen, der Ansicht ist, daß das Volk Denzungen auf den Schild erhebt, der am besten über die schlechten Zeitverhältnisse zu schimpfen weiß und ihm seine „traurige“ Lage am schwarzesten zu schildern vermag, so unterläßt es der Revanchegeneral nicht, von Zeit zu Zeit die Schale seines Hornes über die gegenwärtigen Mächte in Frankreich und die „faule, nichtsnutzige“ Kammer zu ergießen. Der offiziöse Telegraph ist dann so freundlich, den neuesten Speech des politstrebenden Generals nach allen vier Himmelsrichtungen zu veröffentlichen und Boulanger hat erreicht, daß man wieder einmal von ihm spricht — Gutes oder Schlechtes, das ist ihm völlig gleichgültig, wenn man sich nur mit ihm beschäftigt. So hat denn der General am Sonntag bei einem in Rennes stattgefundenen Festessen seinem geprehten Herzen Luft gemacht und die französische politische Welt mit seinen Klagen erfüllt. Wir bezweifeln aber, daß es dem General in der nächsten Zeit gelingen werde ein dankbareres Publikum für seine politischen Kapuzinaden zu finden, als sein Comité und — sich selbst!

Der eheliche Zwist im Hause des serbischen Königs-paares ist eine eminent politische Angelegenheit, deren schließliche Folgen sich noch nicht absehen lassen. Im Grunde handelt es sich, außer der gegenseitigen „unüberwindlichen“ Aneignung des Königs-paares um einen auf das delikate Gebiet der Ehe hinübergespielten Interessenskonflikt zwischen Oesterreich und Rußland. Die Versöhnungs-„Versuche“ scheinen bei der Königin wenig Erfolg gehabt zu haben. Einem Wiener Telegramm zufolge ist der als Unterhändler nach Wiesbaden entsendete serbische Bischof Dimitry wieder in Wien eingetroffen. Sein dreimaliger Versuch, die Königin Natalie zu sprechen, ist erfolglos geblieben, jedoch gelangten die Vorschläge der Synode durch die Tante der Königin in deren Hände. Die Königin blieb hartnäckig, obwohl auch von Berlin aus die Annahme der Vorschläge durch wiederholte Depeschen ange-rathen worden sein soll. Diese Vorschläge waren das Ergebnis der Vermittlung durch die Synode, und der König unterwarf sich denselben, indem er auf die Scheidung verzichtete und zugleich versprach, das Abkommen, im Falle der Annahme durch die Königin, als feierlichen Staatsact öffentlich und mittels der Unterschriften der höchsten geistlichen und weltlichen Würdenträger zu bekräftigen. Die Hauptpunkte waren: Die Königin Natalie darf nur mit der Erlaubnis des Königs nach Serbien zurückkehren. Der Kronprinz verbleibt bis zu seiner Volljährigkeit bei der Königin, verbringt jedoch seine Ferien in Serbien. Die jährliche Apanage der Königin beträgt 300,000 Franken. Nachdem die Königin diese Bedingungen abgelehnt hat, wird der Kriegsminister sich des Kronprinzen, wenn nöthig mit Gewalt, bemächtigen. Es wird jedenfalls die Frage nicht zu umgehen sein, was denn eigentlich geschieht, wenn die Königin im Augenblicke, da ihr der Sohn genommen werden soll, ihre Absicht, sich unter den Schutz des russischen Consuls zu stellen, ausführt? Wir bezweifeln, daß die deutschen Behörden in dieser ehelichen Tragödie, die sich vor den Augen der Welt abspielt, für irgend einen der beiden Theile Partei ergreifen werden; zum mindesten glauben wir annehmen zu dürfen, daß die öffentliche Meinung in Deutschland ein Einschreiten der deutschen Behörden nicht sympathisch begrüßen würde.

#### Verurtheilt!

Leipzig, 9. Juli.

(Telegramm.)

Das Reichsgericht hat heute Vormittag in dem Landesverrath'sprozeß gegen den Eisenbahn-Hilfs-schreiber Diez, dessen Ehefrau und den Färbereibesitzer Appel folgendes Urtheil gefällt. Es erhalten: Diez wegen Landesverraths, Beiseiteziehung von Aktenstücken und Diebstahls 10 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrenverlust; Frau Diez wegen Beihilfe zum Landes-

verrath 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenverlust; Appel 9 Jahre Festung und 1 Jahr Gefängnis wegen Beihilfe zum Landesverrath und Bestechung.

In den Entscheidungsgründen des vom Reichsgericht gefällten Urtheils gegen Diez und Genossen wegen Landesverraths wird lt. „Straßb. Post“ als fest-gestellt angenommen, daß die verrathenen Schriften, dem Urtheil der militärischen Sachverständigen zufolge, solche waren, deren Geheimhaltung zum Wohle des deutschen Reiches unbedingt erforderlich gewesen, daß aber Diez als Deutscher selbst der französischen Regierung solche angeboten, seinem Geständnis nach auch theilweise in diebstahliger Weise sich verschafft hat. Diez sei auch vollständig in der Lage gewesen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, da die französische Regierung beziehtlich der Oberst Vincent ihn selbst als goldeswerth bezeichnet hat. Das Verbrechen des Diez sei das denkbar schwerste, der Schaden, den er angerichtet, unermesslich; deshalb seien keine mildern Umstände angenommen, sondern es sei nur Rücksicht genommen auf die bittere Noth und das offene Geständnis. Die Frau Diez sei ebenfalls für überführt erachtet; sie habe den Verkehr mit der französischen Regierung erst vermittelt und ohne sie würde wahrscheinlich der ganze Landesverrath nicht vorgekommen sein. Die Frau sei dem Gerichtshof als klug und thatkräftig erschienen, und die Annahme sei ausgeschlossen, daß ihr Ehemann vor ihr Geheimnisse bewahrt habe; auch habe sie die Gelder angenommen. Es seien ihr ebenfalls keine mildern Umstände zugebilligt. Bezüglich des Appell habe das Gericht die Ueberzeugung von seiner Schuld gewonnen. Auf die Aussage des Cabannes allein habe das Gericht nicht Gewicht gelegt, wohl aber auf die mit jener völlig übereinstimmenden Aussagen der Ehefrau Cabannes. Ferner hätten sich Widersprüche in der eigenen Angabe des Appell und dessen beschränktem Geständnis ergeben. Mildern Umstände seien hinsichtlich Appells angenommen, weil derselbe ein geborener Franzose sei, aus exaltirter Anhänglichkeit an Frankreich zum Verrath beigezogen beziehw. Beamtet angestiftet und deshalb auch bestochen habe.

#### \* Bürgerauskunftung

vom 9. Juli 1888.

Herr Oberbürgermeister R o s t eröffnet die Sitzung gegen 7/4 Uhr. Anwesend sind 72 Mitglieder. Zu der ursprünglichen Tagesordnung ist noch ein Punkt hinzugekommen, nämlich die

#### Amtsniederlegung des Herrn Bürgermeisters Friedrich Löwenhaupt.

Der Stadtrat stellt folgenden Antrag: „Der Bürger-ausschuß wolle beschließen, die neunjährige Dienstzeit, für welche Herr Löwenhaupt am 23. Januar 1885 gewählt worden, als voll zurückgelegt gelten zu lassen und ihm die unter Annahme einer achtzehnjährigen Dienstzeit nach Maßgabe des Beides auf die Hälfte seines festen Gehaltes zu bemessende Pension jährlich zu bewilligen.“ Der Antrag wird nach kurzer aber warmer Befürwortung seitens des Stadtverordneten-Vorstandes D i s s e n s einstimmig angenommen.

#### Neuregulierung der Abdeckeri in der Stadt Mannheim.

Der Antrag wird nach kurzer Befürwortung seitens des Stadtverordneten-Vorstandes H a u s m a n n ohne jedwede Diskussion genehmigt.

Antrag auf Genehmigung zur Erhaltung gemeinschaftlicher Dienstgebäude für das Gas- und Wasserwerk, sowie für das Hoch- und Tiefbauamt.

(Referent: Stadtv.-R. H. H a u s m a n n.) Der Stadtverordneten-Vorstand hat sich mit dieser Vorlage eingehend beschäftigt, da dieselbe von großer Tragweite ist. Daß ein solcher Bau, wo die Bureau, Werkstätten und Lagerplätze beisammen sind, bei der großen Ausdehnung der Geschäfte eine Nothwendigkeit ist, wird wohl Niemanden bestreiten. Was die Plankosten betrifft, so sind dieselben in Venehmen mit den Herren Gas-Director B e u e r und Ober-Ingenieur S m e d e r ausgearbeitet und sind deren speziellen Wünschen Rechnung getragen.

Die Anlage des Verwaltungsgebäudes, die Portierwohnung, Werkstätten, Lagerräume und sonstige Gebäude, nebst dem nöthigen Hofraum zum Lagern von Materialien, sind praktisch, zweckmäßig, mit großem Fleiß ausgearbeitet und zeigen eine kundige Hand.

Die Lage des Platzes ist sehr geeignet und könnte nicht schöner gedacht werden, da dieselbe von vier Straßen begrenzt ist; nur müßte bei Ausführung des Baues das Verwaltungsgebäude und die Werkstätten mehr nach dem Innern des Hofes gerichtet werden, damit die Straße zwischen K 6 und K 7 breiter und die Einfahrt in das Innere des Gebäudes bequemer hergestellt werden kann.

Der Stadtverordneten-Vorstand hält sich aber auch verpflichtet, die Schattenseiten des Projectes hervorzuheben, die nicht zu unterschätzen sind.

Die älteren Herren werden sich vielleicht noch zu erinnern wissen, daß vor circa fünfzig Jahren an dieser Stelle die sogenannten Schöpfschnecken mit Wasserbälgenwerk selbst

wurde, welche den Zweck haben sollte, den Schlamm aus dem Stadtgraben herauszuführen. Der Versuch ist aber vollständig mißlungen und wurde das Gebäude, welches außerhalb des Bodens von Holz war, wieder abgebrochen.

Später wurde auf diesem Platz die Gasfabrik mit zwei Gasometer erbaut. Schon in den ersten Jahren zeigten sich Risse und Sprünge, die sich bei jedem Hochwasserstand erweiterten und, obgleich öfters reparirt, traten dieselben immer wieder auf.

Als der dritte und größte Gasometer später erbaut wurde, mußte das ganze übrige Terrain ausgehoben werden; es kam ein Hochwasser hinzu, die Baugrube glich einem kleinen See und waren drei Locomobilen nicht im Stande das Wasser zu bewältigen, in Folge dessen die Arbeiten eingestellt werden mußten.

Das Retortenhaus und das große Kamin bekamen so viele erweiterte Risse und Sprünge, daß Besteres ganz in Eisen gebunden werden mußte und es höchste Zeit war, daß die Gebäude nach Fertigstellung der neuen Gasfabrik abgebrochen wurden. Es ist dieses Terrain das denkbar ungünstigste in der Stadt Mannheim, denn nicht allein daß die Fundamente der Gebäude und die Gasometer noch im Boden stehen, ist der ganze Baugrund unterwühlt.

Es trauf sich nun, ob es unter diesen Umständen lohnend ist, diesen Bau dorten aufzuführen.

Es kann ja heute zu Tage Alles gemacht werden und die Technik schreckt auch vor diesen Hindernissen nicht zurück, allein der Kostenpunkt spielt hier eine bedeutende Rolle.

Die Kostenberechnung ist, wie Sie in der Vorlage ersehen, eine nur approximative, nach dem cubischen Inhalt angefertigte. Es ist auch deshalb nicht ersichtlich, was für Herausbrechen der alten Fundamente, allenfallsige Sprengung des großen Gasometers und Wasserbewältigung vorsehen ist. Auch liegen keine Skizzen über die Ausführungen der Kaminen vor. Der Stadtverordneten-Vorstand glaubt, daß unter den obwaltenden Verhältnissen die Summe von 250,000 Mark auf 300,000 Mark erhöht werden wird.

Der Stadtverordneten-Vorstand hat sich auch die Frage vorgelegt, ob nicht anderwärts auf städtischem Gelände dieses Gebäude aufgeführt werden könnte. Nach eingezogenen Erkundigungen soll aber außer der Ruhweide kein so großer Platz zu beschaffen sein. Der Platz auf der Ruhweide ist aber für diesen Zweck zu kostbar und zu theuer.

Der Stadtverordneten-Vorstand empfiehlt deswegen dem Bürgerausschuß, unter Ablehnung des städtischen Antrags folgende Erklärung zu Protokoll zu geben:

Der Bürgerausschuß billigt den Gedanken der Erstellung gemeinschaftlicher Dienstgebäude für das Gas- und Wasserwerk, sowie für das Hoch- und Tiefbauamt.

Er hat auch dagegen nichts zu erinnern, daß als Baustelle das in der städtischen Vorlage bezeichnete Gelände in Aussicht genommen werde.

Die endgültige Beschlußfassung des Collegiums über diesen Gegenstand muß dagegen von der Prüfung der vollständigen Pläne und detaillirten Kostenberechnung, um deren baldgefällige Vorlegung daher gebeten wird, abhängig gemacht werden.

Stadt. Hartmann giebt zwar zu, daß bezüglich der Fundamentirung Schwierigkeiten bestehen, doch hält er dieselben mittels der neueren Technik für leicht überwindbar. Die Befürchtung, daß sich die Baukosten sehr leicht auf 300,000 M. heigern könnten, sei grundlos, eher hofft er, daß die Baukosten sich etwas vermindern werde. Stadt. Bassermann zweifelt, ob das für den Bau vorgezeichnete Terrain in K. 8 der richtige Platz ist. In der Jetztzeit gebe man doch hauptsächlich von dem Grund und Boden aus, derartiger Gebäude möglichst in der Nähe der Eisenbahnen zu erstellen. Oberbürgermeister Moll erwidert, daß die Angelegenheit auch nach dieser Richtung hin vom Stadtrath erwidert worden sei. Man habe sich jedoch aus mancherlei wichtigen Gründen für den oben genannten Bauplatz ausgesprochen. Stadt. Dissen spricht ebenfalls für die Vertagung der Angelegenheit. Es könne dies keinesfalls ein Misstrauensvotum gegen den Stadtrath bedeuten. Die Stadtverordneten hätten die Pflicht, von Allen, was geschehe, genaue Kenntniß und Einsicht zu nehmen. Im Prinzip nehme der Stadt. B. gegen das Projekt keine ablehnende Haltung ein. Hiermit ist die Debatte geschlossen und wird der auf Vertagung der Angelegenheit hinausgehende Antrag des Stadt. B. genehmigt.

**Ausbau der Paradeplatzkatze.**

Referent: Stadt. B. Hausmann. Der Stadtverordneten-Vorstand hat auch die wiederholte Vorlage, welche vom Bezirks-Stadtrath so klar und deutlich dargelegt ist, geprüft und dann sich, obgleich die Ausführungen erheblich theurer sind, nur für Genehmigung entschließen können.

Das jegliche zur Verwendung bestimmte Material zeichnet sich durch Güte und Dauerhaftigkeit vortheilhaft aus, was sich in späteren Jahren sehr gut rentiren wird und deswegen der Mehrbetrag kaum in die Waagschale fallen dürfte. Als die Vorlage voriges Jahr beraten wurde, hatte ich ebenfalls die Ehre, das Referat über diesen Gegenstand zu führen, und habe damals eine kleine historische Notiz aus den alten Akten mitgetheilt.

Da nun dieser Tage in hiesigen Zeitungen der künstlerische Werth der Statue in Frage gestellt wurde und der jegliche

Bürgerausschußtheilweise aus neuen Mitgliedern besteht, so erlaube ich mir in Kürze aus dieser historischen Notiz folgen des zu wiederholen:

Die Statue wurde unter der Regide des Churfürsten Johann Wilhelm († 1718) durch den berühmten italienischen Bildhauer Treppolo in Düsseldorf angefertigt, von dem Churfürsten Karl Philipp im Jahr 1741 zur Aufstellung in Schwetzingen bestimmt, später jedoch durch Karl Theodor nach einer Tradition der Stadt Mannheim zum Geschenk gemacht.

Ein bestimmter Nachweis über eine solche Schenkung kann aus den Registraturen nicht geliefert werden, weil weder die Gemeinde noch das Stadtmagistrat darauf bezügliche Akten besitzt, welche weiter als zum Jahre 1821 zurückgehen.

Die in stetem Fortschreiten begriffenen Zerstörungen des Unterbaues waren es, wodurch um die genannte Zeit die Eigentumsfrage angeregt wurde. Die Stadtgemeinde Mannheim wehrte sich entschieden dagegen und von Seiten der Staatsbehörde zeigte sich nicht allein keine Geneigtheit, sondern es wurde sogar jeder Versuch derselben, die Unterhaltungspflicht auf die Staatskasse zu übernehmen, von der Hand gewiesen, da das fragliche Kunstdenkmal ausschließlich dem Zwecke, eine Bierde der Stadt zu sein, diene.

Diesem Schriftwechsel wurde ein Ende gesetzt durch die mit Receptir Großh. Finanzministeriums vom 20. December 1823 erfolgte Ueberweisung desselben in das Eigenthum der Stadt.

Die Restauration der Statue wird nun, wie in der Vorlage bemerkt, in drei Jahren, jedoch nach beinahe 70jähr. Schwere, ihrem eigentlichen Zwecke übergeben werden und wird das Kunstdenkmal noch in späteren Zeiten eine große Bierde unserer Stadt sein. Der Stadtverordneten-Vorstand empfiehlt deswegen dem Collegium die Vorlage zur Genehmigung.

Es entspinnt sich über diesen Gegenstand sodann noch eine kleine aber unweissentliche Debatte, bezüglich der mit Hrn. Bildhauer Hoffart von Mannheim wegen Herstellung eines Gypsmodells für das Monument getroffenen Abkommens. Stadt. Dissen giebt noch dem Wünsche Ausdruck, daß darauf Bedacht genommen werde, die Zeit, in welcher der Paradeplatz jeglichen Schmuckes entbehrt, möglichst zu einer recht kurzen zu gestalten. Die Debatte ist hiermit über diesen Gegenstand geschlossen und wird der Antrag des Stadtraths einstimmig angenommen.

**Die Einführung der Wasserleitung in städtische Gebäude.**

St. Wärmel fragt an, wie es mit der Einführung der Wasserleitung in die Redargärten stehe. Oberbürgermeister Moll erwidert, daß der Angelegenheit in der nächsten Zeit ebenfalls nahe getreten werden würde. St. Wärmel wünscht, daß den Worten auch nun einmal Thaten folgen möchten. Mit Verpöndungen allein sei den Bewohnern der Redargärten nicht geholfen. Oberbürgermeister Moll: Der Stadtrath stehe der Redargärten ebenso wohlwollend gegenüber wie jedem andern Stadttheil. Doch könne er sich andererseits auch nicht verhehlen, daß es sehr verantwortungsvoll sei, für einen Stadttheil mit so geringer Einwohnerzahl Summen auszugeben, die absolut in keinem Verhältnis stehen zu den Einnahmen, welche aus jenem Stadttheil für die Stadt entstehen. Es sei sehr verantwortungsvoll, einem Stadttheil mit verhältnismäßig geringer Bevölkerung alle diejenigen Vortheile einzuräumen, die zwar sehr wünschenswerth erscheinen, welche aber enorme Kosten verursachen. Gleiches Recht für Alle, diese Vortheile müßten auch hier gelten. St. Wärmel: Herr von Feder habe seiner Zeit ausgesprochen, daß die Steuerkraft jenes Stadttheils in keinem Verhältnis stehe zu den Ausgaben, die für denselben gemacht werden müßten. Er (Feder) glaube aber, daß der Stadtrath die Pflicht habe, dahin zu streben, die Steuerkraft jenes Stadttheils zu vermindern. Es sei endlich einmal Zeit, daß man auch an die Redargärten, welche 4000 Einwohner zählten, denke. Oberbürgermeister Moll erwidert nochmals, daß die Angelegenheit im Stadium der Vorbereitung sei. Erst müßten jedoch die Kostenveranschlagung fertig gestellt werden. Wenn alle Vorarbeiten zu Ende geführt worden seien, werde man die Ausführung des Projectes sofort in Angriff nehmen. Der städtische Antrag wird hierauf angenommen.

**Antrag betr. Aufstellung öffentlicher Bedürfnis-Anstalten.**

St. B. Hausmann befragt in kurzen Worten im Namen des Stadt. B. die Vorlage. St. Kahn macht auf mehrere Mängel aufmerksam, welche die städtische Vorlage aufweist. Insbesondere glaubt er, daß es angebracht sei, auf solche Bedürfnisanstalten Bedacht zu nehmen, welche den städtischen Bedürfnissen der Menschen Rechnung tragen. Sodann weist er auch auf die Nothwendigkeit hin, auf dem Marktplatz eine solche Anstalt zu errichten. St. Bassermann schließt sich den Ausführungen des Herrn Dr. Kahn bezüglich der Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Marktplatz an. St. Föhrer spricht für die Vorlage. St. B. Föhrer bringt den Zustand der Bedürfnisanstalten im Theater zur Sprache. Oberbürgermeister Moll verspricht in dieser Beziehung baldige Abhilfe. St. B. Dissen fragt an, wie weit die Kanalisationsarbeiten gediehen seien. Oberbürgermeister Moll erwidert, daß die Pläne dem Großh. Bezirksamt zur Einsichtnahme unterbreitet worden sind.

Am 23. d. M. würde hier eine aus drei auswärtigen Herren bestehende Sachverständigen-Commission eintreffen, um die Pläne einer genaueren Prüfung zu unterziehen. St. B. Föhrer bringt den Zustand des Eisenbahndurchgangs in der Nähe der Ludenburger Villa zur Sprache, derselbe sei bei heftigen Regentwetter unpassirbar. In recht fühlbarer Weise habe sich dieser Mißstand namentlich in den letzten Wochen geltend gemacht, die Wasserlache sei fast gar niemals abgelaufen. Man müsse bedenken, daß diesen Durchgang eine große Anzahl Schulkinder täglich mehrere Male benützen müßten, die dann mit nassen Schuhen und Strümpfen in die Schule kämen, was jedenfalls für dieselben gewiß gerade nicht sehr zuträglich sei. Er habe seinerzeit auf diesen Mißstand schon einmal aufmerksam gemacht und frage nun, was jetzt in dieser Angelegenheit geschehen sei. Oberbürgermeister Moll giebt vollkommen zu, daß die dortige Einrichtung eine durchaus mangelhafte sei. Die Hofgärtnerei, welche zunächst für die Abhilfe dieses Mißstandes Sorge zu tragen habe, sei auch, nachdem Herr Tiefbauamts-Ritter die Sache in Augenschein genommen, aufgefordert worden, Remedur einzutreten zu lassen. Es sei auch Etwas geschehen, aber etwas vollkommen Unangenehmes. Es werde höchstwahrscheinlich ein ganz anderer Schacht eingerichtet werden müssen. Seitens des Stadtraths werde das Abgesehen, im Laufe befinden sich schon die Sache. St. Ludenburger wünscht, daß mit allen Kräften dahin gestrebt werde, diesen großen Mißstand zu beseitigen. St. Wärmel macht darauf aufmerksam, daß derartige Mißstände in den Redargärten schon seit einer langen Reihe von Jahren bestehen und daß dieselben auch dem Stadtrath längst bekannt, ohne daß jedoch bis jetzt zu ihrer Abstellung das Geringste geschehen sei. Er glaube, daß die Bewohner der Redargärten ebenso empfindlich seien, wie die Einwohner der anderen Stadttheile. St. Föhrer weist darauf hin, daß die gleichen Mißstände, vielleicht in noch größerem Maße, in dem sogenannten langen Tunnel bestehen. Oberbürgermeister Moll erkennt auch diese Klagen als vollständig berechtigt an. Es seien auch schon viele Schritte bedürftig Abstellung dieser Mißstände geschehen, was deutlich aus der zahlreichen Korrespondenz hervorgehe, die der Stadtrath in dieser Angelegenheit schon mit den zuständigen Behörden gepflogen habe. St. B. Föhrer: Der Staat habe den Durchgang errichtet, in Folge dessen müsse er auch für die Instandhaltung desselben zu sorgen, damit diejenigen, die den Durchgang benützen müßten, es auch thun könnten. Wenn da Beschwerden beimitzeln nichts helfen, so müsse man höhere Instanzen aufsuchen. Er wünsche aber, daß der Stadtrath die nöthigen Schritte thue und nicht mehr länger säume. Oberbürgermeister Moll entgegnet nochmals, daß die Sache im Gange sei. Zu der Angelegenheit sprechen sodann noch St. B. Dissen, welcher ebenfalls dringende Abhilfe wünscht, St. Bassermann, welcher darauf hinweist, daß die Anlegung eines zweiten Schachtes das beste Mittel zur Abstellung des gerügten Mißstandes sei, Stadtbaumeister Ritter, der ebenfalls erläutert, wie dem Uebelstand wirksam abgeholfen werden könne und welcher der Ansicht ist, daß die Kosten sich auf höchstens 2500 Mark belaufen würden, sowie St. B. Föhrer, welcher nochmals konstatiert, daß er schon im Januar auf den Mißstand aufmerksam gemacht hat. St. Kellenbenz weist unter näherer Begründung auf die Mangelhaftigkeit der Thalbergstraße (Jungbusch) hin. Dieselbe sei zwischen Z. 3, 15 und 16 so eng, daß sich keine zwei Fahrzeuge begegnen können, obgleich der Wagenverkehr durch den engen Paß ein überaus starker sei infolge der dort vorhandenen Eisfabrik und Zementfabrik. Herr Kellenbenz ist der Ansicht, daß eine Verbreiterung sehr leicht bewerkstelligt werden könne nach Aufräumung des Hummelgrabens durch Zurücksetzung der Häuser 15 und 16. Auch bittet derselbe im Namen sehr vieler dortiger Bewohner, welche meistens aus Schiffen, Hafenarbeitern und Eisenbahnbedienten sich zusammensetzen, um die Erstellung eines Brunnens, da jene Straße bei der Wasserleitung nicht bedacht worden. Ein großer Theil jener Bevölkerung sei auf die Gutmüthigkeit der anliegenden Fabrikbesitzer angewiesen. Herr Kellenbenz weist sodann noch darauf, wie dringlich die Abstellung der von ihm gerügten Mißstände ist. Wir schließlich aus den Ausführungen des Herrn Stadtverordneten vollständig an, und wünschen nur, daß der Stadtrath baldigst Abhilfe eintreten lassen möchte. D. Red. Oberbürgermeister Moll entgegnet, daß er jetzt eine bestimmte Zusage nicht geben könne, da die Sache erst von städtischen Beamten in Augenschein genommen werden müsse. Die Ausführungen des Herrn Kellenbenz wurden sodann noch von mehreren Stadt. unterstützt. Die Diskussion über diesen Antrag ist nunmehr geschlossen und erfolgt die einstimmige Annahme desselben.

**Geländeverkauf bei der evangelischen Kirchengemeinde.**

Der städtische Antrag wird debattelos angenommen.

**Verstellung der Bismarckstraße, der Tattersallstraße, der Straße nördlich des Bismarckplatzes und der Holzgasse.**

Auch hierüber entspinnt sich keine Debatte und wird der Antrag nach Befürwortung seitens des St. B. Dissen genehmigt.

**Fenilleton.**

Im Arbeitszimmer des verewigten Kaisers Wilhelm finden sich, wie der „Reichsbote“ mittheilt, in die Platten zweier runder Tische, die neben dem Schreibtisch stehen, eingeschmittene folgende Verse: „Es geht so leicht durchs Leben.“ — „Es geht so selig himmelwärts.“ — „Wenn nur das Herz dem Herrn ergeben.“ — „Umwandelbar in Freud' und Schmerz.“ — „Bist du Ambos, trag' geduldig.“ — „Bist du Hammer, schlage zu.“ — „Eins bist du dem Leben schuldig.“ — „Dankle oder duld' in Ruh'.“

Sonderbares Ständchen. Für Kaiser Wilhelm II. wird in Weslin eine eigenartige Ovation geplant, die nach Beendigung der Hoftrauer dargebracht werden soll und beträchtlicher Vorbereitungen bedarf. Es handelt sich um ein Ständchen, an dem sich sämtliche Häuser Berlins zu beteiligen werden. Die Leitung liegt in der Hand des königlichen Kammermüllers und Lehrers an der königlichen Hochschule, Rosler. Das kann ja fürchterlich werden, so lobenswerth die gute Absicht ist, und einige Berliner Neubauten können dabei mißglicherweise das Schicksal der umtrompeteten Mauern von Jericho erleben.

Die bereits mitgetheilt, besuchte Kaiser Wilhelm am Donnerstag Nachmittag die Kunstausstellung, deren Eröffnung zur Zeit im Ausstellungs-palaste vorbereitet wird. Der Kaiser wurde dort von Herrn Professor Genz, dem Vorsitzenden der „Kunstkommission“, empfangen und durch die Ausstellungsräume geleitet. Kaiser Wilhelm besichtigte, wie der „B. V. G.“ hört, neben anderen Kunstwerken auch ein Nachbild von Salzmänn und fand so viel Gefallen daran, daß er es kaufte. Herrn Salzmänn soll die Auszeichnung zu Theil werden, den Kaiser auf der russischen Reise begleiten zu dürfen.

Der König Albert als „dritter Mann“ im Scot. Als kürzlich König Albert von Sachsen von der Jagd zurückkehrend auf Station D. einen kurzen Aufenthalt hatte, fiel ihm die ordnungsgemachte Besucht des Herrn Bürgermeisters aus. „Wofür dies — wofür jenes?“ informirte er sich. „Und was an der Arbeit, was hat denn das?“ „Majestät“,

antwortete der Bürgermeister etwas verlegen, „dies ist ein allgemeines Erkennungszeichen für Scatpieler“, d. h. für den stets gesuchten „dritten Mann“. „Das ist ja reizend!“ rief der König. Dieses Abzeichen muß auch ich mir verschaffen, um gelegentlich einmal den „dritten Mann“ machen zu können.“ Schnell gefaßt erwiderte der Bürgermeister: „Majestät, das Letztere ist unmöglich, denn in Sachen ist und kann der König allezeit nur der erste Mann sein!“ Lächelnd drohte der König mit dem Finger und sagte: „Im Scot ist das ein ander Ding, da muß ich wohl oder übel häufig in den letzten Platz zurück; dort regieren die Wenzel und nicht die Könige!“

Seltame Bitte. Der König von Italien erhielt vor einigen Tagen ein Gesuch zugestellt, welches den Mörder Torquato Renzi zum Verfasser hat, der vor einigen Monaten zum Tode verurtheilt worden war. Renzi bittet darin den König, ihn nur hängen zu lassen und nicht vielleicht noch zu begnadigen, das Geld aber, das er im Gefängnisse kosten werde, seiner mittellosen Familie zu übergeben. Der Mörder schreibt: „Ich bin ein junger Mann, kann mindestens noch ein halbes Jahrhundert leben; mit der Summe, die mein unndthiges Dasein Hr. Majestät kosten würde, ist meiner Familie geholfen.“

Ein kostbarer Fächer. Unter den Geschenken, welche die Erz-Kaiserin Eugenie ihrer Nichte, der Prinzessin Lätitia, zur Hochzeit dardringt, befindet sich auch ein Fächer, in dessen Mitte die erste Zeichnung angebracht ist, welche der Prinz Lulu vollendete. Derselbe stellt ein kleines Gartenhäuschen aus dem Schlosse der alten Grafen Montijo dar, und der Sohn Napoleon III. hat es i. J. nach einem Gemälde copirt. Die beiden Seitenstücke des Fächers sind überfirt von Edelsteinen, und es macht einen herrlichen Eindruck, wenn man den Fächer in Bewegung setzt. Der Fächer des Fächers ist aus einer Amethystschale geschnitten und von bedeutendem Werthe. Prinz Lulu schenkte diesen Fächer seiner Mama zu ihrem 50. Geburtstag. Sachverständige schätzen den Werth des prächtigen Stückes auf 400,000 Frs.

Hohes Einkommen. Aus London wird geschrieben: Das Privat Einkommen des Herzogs von Cambridge wird auf 375,000 M. jährlich geschätzt. Als Oberbefehlshaber der britischen Armee besitzt der Herzog ein

Salair von 133,000 M., während ihm als Obersten des Leib-Grenadier-Regiments 42,500 M. besonders gezahlt werden. Seine Einnahme als sogenannter Ranger, d. h. Inspektor des St. James, Green and Hyde Park wird mit 200,000 M. kaum zu niedrig angeschlagen werden. Für seine Wohnung, das Gloucester-Haus, hat der Herzog endlich seinerlei Abgaben zu zahlen.

Der Anatom im Vallet. Der berühmte Anatom Professor Gruber, ein geborener Oesterreicher, verläßt Petersburg, die bisherige Stätte seiner Wirksamkeit, um fortan dauerndes Domicil in Wien zu nehmen. Bei dieser Gelegenheit mag folgende Anekdote, welche der Fenilletonist der „Bei. Wied.“ zum Vesteu gibt, hier ihre Stelle finden: „Der berühmte Anatom Gruber verbrachte jeden Tag rauchend und secirend. Nach Hause ging er nur, um zu speisen und zu schlafen, und außer seiner Präparirhube interessirte ihn kaum etwas. Das Vallet besuchte er zum Beispiel niemals; nur einmal brachten ihn seine Freunde fast mit Gewalt in's Theater, wo Ubele Grangow auftreten sollte. Gruber langweilte sich und brumnte vor sich hin: „Dumm! Schrecklich dumm!“ Selbst als die Brimadonna erschien und das Publikum ihr jubelte, machte Gruber sich nichts daraus. Wie war das wohl mit seiner Präparirhube zu vergleichen, wo Alles still und rubig ist und die Kadaver sich nicht rühren? Blosiglich begann die Grangow ihr Pas. Gruber hob das Binocle vor die Augen, um es gar nicht eher zu entfernen, als bis der Tanz zu Ende war. Mit geröthetem Gesicht murmelte er: „Ja, dieser musculus!“ Eine große Erregung bemächtigte sich seiner. „St. Ihnen nicht wohl? Wollen Sie nach Hause?“ fragte man ihn. „O, nein! Ich bleibe bis zum Schluß hier!“ Und das that er wirklich. Am folgenden Tage war Examen. Gruber war ganz besonders aufgelegt und fragte die Studenten von Zeit zu Zeit: „Waren Sie im Vallet?“ Erbielt er eine bejahende Antwort, so erging er sich in begeisterten Ausdrücken über die Vollkommenheit und Entwidlung der „musculi“, so daß die Studenten trotz aller Angst vor dem strengen Examinator herzlich lachen mußten.“

Bebauungsplan für die Rosengarten- und Kuhweide-Gewanne.

Referent: Stadtv. Vorstand L. Hausmann. Gestatten Sie mir, meine persönliche Ansicht über dieses Projekt mitzutheilen. Auch ich begrüße mit Freuden den neuen Plan der Stadterweiterung...

Wenn etwas Neues in die Öffentlichkeit tritt, so hat dasselbe eine Kritik zu bestehen, wie es ja schon in einer Zeitung geschehen ist. Wenn Sie zwanzig Pläne auslegen, so können Sie hundert verschiedene Meinungen darüber hören...

Thatsache ist aber, daß der vorliegende Plan der beste von allen Projekten ist, die billiger gemacht wurden. Jedem seinen Wunsch zu erfüllen und Alles in Allem zu vereinigen, ist ja nicht möglich.

Obwohl anzuerkennen ist es, daß man das Niveau dahin festgesetzt hat, daß man den Redardamm, welcher einen Meter über dem höchsten Wasserstand liegt...

Dieses Sparen hat sich aber später bitter gerächt, denn als das Hochwasser 82/83 kam, stand die ganze Heizungsanlage des neuen Bahnhofes unter Wasser...

Nach möchte deshalb Herrl. Stadtrath ersuchen, bei Ausführung des Planes, die beiden angeführten Stellen so hoch anlegen zu lassen, daß dieselben nicht durch Quellwasser zerstört werden können.

Im Uebrigen empfehle ich den Plan dem Kollegium, zur Annahme. Stv. V. Diffens. Stv. V. Hausmann habe ganz richtig ausgeführt, daß er in letzterer Beziehung nur seine eigene Meinung kundgegeben und nicht diejenige des ganzen Stadtvorstandes...

der beschädigten Theile verurtheilt, könne kaum in Vergleich kommen zu der großen Summe, welche die Auffüllung des Parks erfordern würde. Stv. V. Diffens spricht sodann noch dem Stadtrath resp. Herrn Stadtbaumeister Ritter für die Ausarbeitung dieses so trefflichen und bewundernswürdigen Stadterweiterungsplanes den herzlichsten und wärmsten Dank aus...

Stv. Zeiler glaubt nicht, daß bei einer Unterwasserlegung des Parkes ein sehr bedeutender Schaden entstehen würde. Der jetzige Stadtpark habe ja auch schon oftmals unter Wasser gestanden.

Stadtv. Hartmann hält den Ausführungen des Stadtv. Vogelgesang entgegen: Bezüglich der Stellung der neuen Redardbrücke habe man vor Allem darauf Bedacht genommen, daß der Charakter der Ringstraße, gewiß die schönste Straße Mannheims, gewahrt bleibe...

Es sprechen sodann noch zu dem Gegenstand Stadtv. Vogelgesang, Stadtbaumeister Ritter und Stadtrath Hartmann, welche letzterer darlegt, wie der Stadtrath bei der Anlegung der Straßen des neuen Stadttheils zu verfahren gedenkt, um den Stadtbüchel möglichst zu schonen.

Die Debatte über diesen Gegenstand ist hiermit geschlossen und wird der vorgelegte Plan einstimmig aufgegeben.

Die Herstellung der Wasserleitung für die Mühlen und den Centralgüterbahnhof.

Stv. V. Stockheim spricht im Namen des Stv. V. für die Vorlage. Der stadtrathliche Antrag wird hiermit debattenlos aufgegeben.

Die Herstellung eines neuen Fußbodens im Materialsaal des Theater-Magazin-Gebäudes A 3 1.

Der Antrag wird nach kurzer Befürwortung seitens des Stv. V. Hausmann angenommen.

Die Sitzung blieb von großen Debatten verschont. Namens des Stadtvorstandes-Vorstandes hatte hauptsächlich Herr Stv. V. Hausmann das Wort zu führen. Derselbe hatte bei acht Gegenständen der Tagesordnung das Referat zu übernehmen und zeichnete sich seine Ausführungen namentlich durch Objektivität, Klarheit der Darstellung und großer Sachkenntnis aus.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. Juli 1888.

• Vom Dollager in Baden-Baden. Den gestrigen Geburtstag des Erbprinzen verbrachten die Herrschaften in stiller Zurückgezogenheit. Nach 12 Uhr empfing die Kaiserin Augusta die Großherzoglichen und Erbprinzenlichen Herrschaften und beglückwünschte in liebevollster Weise ihren Enkel...

• Ernennungen. Der Großherzog hat dem Bezirks-Ingenieur Hermann Bürgelin in Offenburg die Vorstandsstelle der Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen übertragen und den Ingenieur 2. Klasse Ferdinand von Babo in Freiburg zum Ingenieur 1. Klasse ernannt.

• Audienz. Für die dem Großherzog von der Bevölkerung der Stadt Karlsruhe darzubringende Jubelaudienz ist der Tag des Landtagschlusses in Aussicht genommen.

• Groß-Theater Mannheim. Vielfachen Wünschen nachzukommen, wird am Mittwoch statt der angeführten Oper „Der König hat's gesagt“ „Krieg im Frieden“ mit Herrn Schönsfeld als Gast wiederholt werden. Die Abonnementsbuchhaben erleiden eine Minderung dahin, daß Mittwoch „Krieg im Frieden“ in A-Abonnement, Freitag „Der Herrgottschneider“ in B-Abonnement gegeben wird...

• Der Schulhaus-Neubau in U 2 wächst jetzt rasch in seinem zweiten Stockwerk empor. Während der untere Stock ganz aus rothen Quadern und Haussteinen errichtet ist, werden in den Füllungen des zweiten Stockes graue Sandsteinplatten als Blendmaße eingefügt...

• Die Mannheimer Schützengesellschaft ist gestern Abend gegen 9 Uhr in corpore mit der Fahne und unter Vorantritt der Cäcilienkapelle vom Schützenfest in Ludwigsbadien aus Ungarn, während die Herren Bauer, Neumann, Eichrodt und Großherzog das Ensemble vervollständigten...

• Professor Reinhold Vegas hat der Bildhauerei von Gladbeck das ausschließliche Vertriebsrecht seiner Bilden der Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. übertragen. Derselbe Wieseger hat auch die Büste Kaiser Friedrich's für die Ruhmeshalle hergestellt...

• Ein gutes Bild von Kaiser Wilhelm II. Der Maler Paul Bülow, welcher in seinem Atelier im königlichen Schloß in Berlin seit Jahren ausschließlich nur Bildnisse von Mitaliefern unseres Kaiserhauses malt...

nach Mannheim zurückkehrte. Vor dem Abmarsch von dem Schützenfest feierte der Oberstleutnant der hiesigen Schützengesellschaft, Herr Kaufmann Hoffmann, in einer schaumigen Rede die von Ludwigsbadien zurückgekehrten Mitglieder ein. Im Namen der geehrten Gesellschaft dankte deren Oberstleutnant, Herr Dr. Lichtenthaler von Ludwigsbadien in warmen Worten. Sein Hoch galt der Mannheimer Schützengesellschaft...

• Velociped-Port. Bei dem vergangenen Sonntag in Pforzheim stattgehabten Velociped-Wettfahrten, das von sehr bedeutenden Rennfahrern besucht war, errangen sich folgende Mannheimer Velocipedisten Preise: Im Vorkarabefahren Herr Jean Lang vom Velociped-Club den II. Preis; im Hauptwettbewerb Herr E. Schröder vom Velocipedisten-Verein den II. und Heinrich Fritschinger vom Radfahrer-Verein den III. Preis; im Hauptfahren Herr E. Schröder den II. Preis.

• Komitee Geis. Die hier noch in bestem Andenken stehende Mannheimer Komiteefamilie Geis gibt am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag hier selbst Konzerte. Dieselben werden nicht verfehlen, auf das hiesige Publikum eine große Anziehungskraft auszuüben.

• Gefälschter Kaffee. Zu den neuen Fortschritten der Verfälchungskunst gehört, nach dem Wochenblatt des wirthschaftlichen Vereins Baden, die Verfälchung der Kaffeebohnen mit Maiskörnern. Da letztere in natürlichen Zustände von den Kaffeebohnen leicht unterschieden werden können, so werden für diesen Zweck beide, sowohl Kaffeebohnen als Maiskörner, gebrannt und mit Zucker glasirt. Auf diese Weise fällt die Vermengung bei flüchtigem Ansehen nicht auf, aber es machen die gebrannten Maiskörner den Eindruck von sogenannten Kaffeebohnen.

• Zur Anzeige gelangte eine Frau aus Biernheim, die gestern 3 Stück Wollwolle in die Stadt brachte und die Bioelectronie unterließ. Ebenso wurde ein auf dem Bienenhof wohnender Bienenwärter, weil sich bei einer Probewilligkeit bei 45 Kilo Wollwolle ein Bienenwollegewicht von ca. 1250 Gramm ergab. Weidwollwolle wogten an einzelnen Wollen von 2 Kilo Gewicht 68 Gramm.

• Verkauf von unreifen Kartoffeln. Gestern Vormittag wurde auf dem hiesigen Wochenmarkt durch die Polizeibehörde bei 28 Händlern aus der Umgegend unreife sog. Früh-Kartoffeln confiscirt. Die confiscirte Waare repräsentirte eine stättliche Wogenladung.

• Unglücksfall. Gestern Abend fiel das 6 Jahre alte Töchterchen eines in F 4 wohnhaften Schneiders unterhalb der Reitenbrücke in den Redard, wurde aber alshalb wieder durch einen Schiffer gerettet und durch einen Schuttmann den Eltern zugeführt.

Aus dem Großherzogthum.

• Bruchsal, 9. Juli. Eine Frauenarbeitschule soll hier selbst gegründet werden; es ist das eine sehr zeitgemäße und anerkennenswerthe Idee.

• Karlsruhe, 9. Juli. Die neuerbaute Kirche auf dem Werder-Platz, in der Stadtstadt, ist jetzt nach außen hin vollendet und macht in ihrer einfachen aber geschmackvollen und edlen Ausföhrung einen sehr vortheilhaften Eindruck, so daß sie nicht nur dem Auge, auf welchem sie steht, sondern der Sündvorstadt überhaupt zur Ehre gereicht. Die vollständige Fertigstellung der Kirche dürfte nun rasch gefördert werden, sobald das Bedürfnis einer Kirche im Bahnhofsstadttheil in naher Zeit betriebligt sein wird. Neben der Kirche, in dem zwischen Werder-Strasse und Kaiser-Strasse befindlichen Trakte der Marinen-Strasse sind in letzter Zeit auch einige hübsch ausgeführte neue Wohnhäuser entstanden, die nach dieser Seite hin für die neue Kirche eine umfassende Umgebung bilden.

• Pforzheim, 9. Juli. Wie in verschiedenen Gegenden des Landes, werden auch unsere Obstkäuser reich beladen. Viele Bäume müssen gestutzt werden, da die reichen Früchte die Tragkraft der bis zur Erde herabhängenden Aeste zu sehr beanspruchen. Wie überall, so hatte auch hier die große Trockenheit den Palmfrüchten auf sog. hiesigen Böden geschadet. Doch hatte die fruchtige Bitterung noch manches gut gemacht und sehen die Fruchtfelder in gutem Boden schon, was auch in besonderem Maße von den Kartoffeln gesagt werden kann.

• Billigheim, 9. Juli. Dieser Tage gelangte ein Einschreibebrief aus Dubuque in Nordamerika an das hiesige Bürgermeistereiamt, dessen Inhalt sich für die hiesige Gemeinde als ein sehr erquickliches erwies. Der Absender des Briefes, Herr Karl Wilhelm Wittmann aus genannter Stadt, einer der Söhne des im Jahre 1833 dahier verstorbenen Thierarztes Wittmann, theilte nämlich mit, daß er, schon lange mit dem Gedanken umgeben, etwas zu Gunsten seiner Vaterstadt Billigheim zu unternehmen, dem Bürgermeisterei-Comitee demnächst den Betrag von zehntausend Mark zugehen lassen werde mit der Bestimmung, dieses Geld zur Bildung eines Armenfonds zu verwenden.

• Schopfheim, 9. Juli. Die Aussichten der Bienenzüchter sind dieses Jahr keine glänzenden. Obgleich der Frühling sich hoffnungserweckend einstellte und in manchen Gegenden kurze Zeit auch Schwärme fielen und Honig geschleudert wurde, so war dies im Ganzen doch nicht der Fall. Im Gegentheile ist bis heute das Bienenjahr ein armes zu nennen, obgleich die Bitterung günstig zu sein schien. Nach jetzigem

Gebiete des Ammanhandwerks bezeichnet werden können. Diese Preise sind in jeder größeren Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mt. zu haben.

• Josef Bennent, der neuentdeckte Wagner Tenorist, wird morgen Mittwoch zum ersten Male im krollischen Theater vor das Berliner Publikum treten. Er war seines Reichens bekanntlich Feind und singt seine Partie nur nach dem Gehör, ohne eine Note zu kennen. Er beachtlich, falls das Publikum in seiner Leistung „kein Haec findet“, sich ganz der Künstlercarriere zu widmen. Herr Bennent debüirt in der Oper „Martha“ und wird, je nach Erfolg, nach dem Gastspiel des Hrn. Wötel, welches bekanntlich schon am 15. d. M. beginnt, in noch anderen Partien auftreten. Das Gastspiel wird umso mehr Interesse erregen, als sein Auftreten gerade zur Zeit der großen deutschen Freisprengel-Ausstellung im Wintergarten stattfindet, wo sich viele Hunderte von Kollegen des Debütanten in Berlin aufhalten, die es sich sicherlich nicht nehmen lassen werden, ihrem Berufsgenossen die gebührende Aufzählung zu zollen.

• Laurentius Festspiele. Wie man der Wiener „N. Fr. Pr.“ mittheilt, hat Hofopernsänger Winklermann in Wien sich zu seinem Bedauern in die Lage versetzt gesehen, seine Mitwirkung an den Laurentius Aufföhrungen im letzten Momente abzusagen. Der Künstler leidet an einem hartnäckigen Larynx, und Professor Schröter hat ihm einige Wochen strengster Ruhe empfohlen.

• Fr. Aug. v. Kaulbach hat um seine Entzählung von der Stellung als Director der königlichen Akademie der bildenden Künste nachgesucht. Die Veranlassung soll hauptsächlich der Gesundheitszustand des Künstlers sein, welcher ihm nicht gestattet, den Obliegenheiten seines verantwortungsvollen Amtes gleichzeitig mit einer erzieherischen künstlerischen Thätigkeit gerecht zu werden.

• Internationale Kunstausstellung. Der Prinz-Regent hat das Bild Hermann Kaulbach's „Unsterblichkeit“ für die I. Binaokel angekauft. Ambroise Thomas, der Componist der Mignon, vollendet jetzt in seiner Sommerfrische die Partitur seines neuen Werkes, „Der Sturm“, das anfänglich der Weltausstellung in der Pariser großen Oper in Scene gehen soll.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 9. Juli 1888.

Reis-Reislingen.

Schwant von G. v. Moser.

Wenn nach dem Schlußtableau des Lustspiels „Krieg im Frieden“ der Vorhang fällt, empfindet man es hart, daß der ritterliche Herr Lieutenant v. Reis die Braut nicht heimführt. Immerhin lehrt man mit der Gewißheit beim, daß er, dem unter Kameraden alles ganzegal ist, an dieser seinem Herzen zugehörten Niederlage nicht herben wird. Herr v. Moser, der den lebenswürdigen Charakter und die große Anziehungskraft dieses Salonhelden nur allzu gut kannte, hat dafür gesorgt, daß Herr Lieutenant von „Reis“ um mich eines höchst prosaischen Ausdruckes zu bedienen, endlich doch unter die Haube kommt und da die übermüthige Illa an den nicht minder ritterlichen Herrn von Folgen bereits vergeben ist, vertheilt er sich rasch eine Schwester Illas aus Ungarn und Fräulein Briska Fötöds, welche den Vorzug hat, die deutsche Sprache ohne ungarischen Dialekt zu sprechen, ist dazu bestimmt, den Kreuzzügen des Herrn von Reis gegen das ichöne Geschlecht ein willkommenes Ende zu bereiten. Wir begegnen in der Provinzialstadt den alten Bekannten wieder: dem von Herrn Wasser mann und Frau Rodius gut gespielten Ehepaar von Folgen, dem sehr stark unter den Pantoffel seiner Frau gerathenen Apotheker Hofmeister, von Herrn Weigel mit Reich und Verständnis gespielt, während Fräulein Drabowska durch eine überaus naturgetreue Jungensfertigkeit brillirte; ein musikalisch angehauchtes Liebespaar, die Tochterstochter Bertha und der Provinzior Blum, wird von Herrn Gröhl und Fr. De Lanj mit Humor und Geschick gespielt, u. gibt namentlich der Letzteren wieder einmal Gelegenheit, ihre Gewandtheit und Verwendbarkeit, im aller besten Lichte zu zeigen. Weniger begeistert hat uns Frau von Senia, es hätte keiner besonderen Anzeiger mehr bedurft, daß Fräulein von Rodenberg die Rollen des Fräulein Woytasch spielte; eine hübsche, vom Paganische stark beachtete Charge lieferte Frau Jakob als ältliche emancipirte Tante

Stand ist es fraglich, ob alle Stöcke ihren Winterbedarf, der sich für jedes Biennat auf 15-20 Pfund Honig belaufen muß, einbringen und wie, wenn der Nachsommer nicht günstiger ausfällt, mancher Züchter in die unangenehme Lage kommen, seine Biennen füttern zu müssen.

Ueberlingen, 9. Juli. Im kommenden Herbst wird hier selbst eine Spezialausstellung von Obst und sonstigen landwirtschaftlichen Produkten stattfinden. Gelegentlich dieser Ausstellungen wird Herr Obstbaulehrer Bach von Karlsruhe einen Vortrag über die ausgestellten Obstsorten und über die für die Gegend hauptsächlich empfehlenswerthen Sorten, und zwar sowohl in Tafelobst als Wirtschaftsobst halten.

Freiburg, 9. Juli. Die Heilarmee wollte, L. Fr. Bg. vorige Woche hier ein Manöver abhalten und bei dieser Gelegenheit auch werden. Schon war ein Gasthof für das hier noch ungeübte Schauspiel in Aussicht genommen, als seitens der Obrigkeit Einsprache erfolgte. Die Bataillone der Heilarmee schwärmten gleichwohl aus, stießen auch auf viele Feinde, auch Ungläubige genannt, zum Schießen jedoch kam es nicht.

Hochstetten, 9. Juli. Hier herrscht unter den Schweinen die Rothlaufkrankheit und hat die Krankheit schon manches Opfer gefordert, wodurch manchem Landwirth die gemachte Rechnung fallirte, was umso mehr zu bedauern ist, da schon seit Jahren die Produkte der Landwirtschaft bezw. der Erbsen aus denselben ein sehr geringer war.

Heidelberg, 9. Juli. In Heidelberg geriet der Landwirth G. Schweikert beim Fahren in Folge Scheiterns der Pferde unter seinen Wagen und erlitt schwere Verletzungen. In Wangenlingen fiel das beinahe drei Jahre alte Kind des Bürgers Valentin Sauter in die Sentgrube und starb, obwohl rasche Hilfe bei der Hand war, in der folgenden Nacht. In Konstanz wurde ein männlicher Leichnam gelandet. Nach den bei sich geführten Papieren war der Unglückliche Johann Jakob Heßle von Weil, O.-Wöblingen gebürtig, 58 Jahre alt. Bei der Auffindung war die Leiche in stehender Stellung, hatte den Stock noch in der Hand, den Hut auf dem Kopfe und 27 Mark 7 Bg. im Portemonnaie. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Pfälzische Nachrichten.

Speyer, 9. Juli. Gestern Nachmittag 4 Uhr passirte die hiesige Station ein schwerer Lastzug von Ludwigshafen kommend. Derselbe bestand aus: 1 12schigen Wagen belastet mit einer Panzerplatte im Gewicht von 81,500 Kilo, je 2 Wagen mit je 8 Ächsen gleichfalls mit je 1 Panzerplatte von 58,008 Kilo und 41,000 Kilo befrachtet. Als Schutzwagen waren noch mehrere Wagen angehängt. Die Panzerplatten kamen aus der Geschützfabrik Gruson in Budau bei Magdeburg und sind für den italienischen Kriegsschiffen Spezia bestimmt.

Wachenheim, 9. Juli. Unsere sämtlichen Schulen mußten wegen den hier herrschenden Röcheln geschlossen werden. In Freinsheim wurde heute Nacht ein Mann erschossen.

Heiteres vom Tage.

Auf dem Olymp. Zwiesgespräch bei einer Auf-führung von „Don Carlos.“ Teina (gerührt): „Schiller war doch ein großer Mann, nicht war, Heinrich?“ Heinrich: „Schiller? Ja, das war er. Der hat Sachen im Kopf gehabt, auf die ich selber nicht gekommen wäre!“

Kavernen-Silberlen. Sächsischer Hauptmann: „Seer! Das sage ich Euch! Guckt mir nachher beim Vorbeimarschieren vor Sr. Excellenz doch nur eine einzige Reihenfolge vor, so lasse ich den betreffenden Kerl drei Tage im Arrest daran knabbern!“

Nicht nötig. Engländer: „Sagen Sie mir doch gefälligst, wie kommt es denn, daß Ihre so wortreiche Sprache kein Wort heißt, welches das Gegenheil von Durst ausdrückt?“

Deutlicher: „Ja, wissen Sie, lieber Herr, wir brauchen eben halt Feins, denn Durst hat der Deutsche immer.“

Richtige Frage. Rechtsanwalt: „Allo Ihr Weaner hat Sie einen Hef genannt?“ Klient: „Ja, er hat behauptet, daß ich ein Hef bin; muß ich dies nun beweisen, oder muß er es beweisen?“

Unter Umständen. „Rum? Was hat der Advokat gesagt?“

„Ra, er meinte, unter Umständen müßte ich den Proceß gewinnen.“

Unter Umständen? O, das kenne ich! Da bezahle nur gleich autwillig!“

Im Eifer. A.: „Aber warum denn so krenzfuchtig?“ B.: „Was! Da soll man nicht sorgig werden! Behauptet mein Nachbar, dieses Rindvieh, ich sei nicht feinesgleichen!“

Verchiedenes.

Neder die suchtbaren Verdecorungen, welche die Ueberchwemmungen des gelben Flusses in China angerichtet haben, berichtet der britische Consul in Chinking: Die Stadt Chung Kau verfiel vollständig vom Erdboden. Nachdem die Wasser sich verlaufen hatten, war die Stätte mit einer 50 Fuß hohen Ablagerung bedeckt. Auch die Stadt Cho Chia Kou litt entsehrlich. 65,000 Personen mußten von der Regierung erhalten werden. Im Ganzen kamen in Folge der Ueberchwemmungen 1,600,000 Personen um und 5,000,000 waren auf öffentliche Unterstützung angewiesen. Herr Drenham spendet der chinesischen Regierung das höchste Lob für ihre umsichtigen, zur Abhilfe der Noth getroffenen Maßregeln: Die Verteilung von Nahrungsmitteln war so geregelt, daß den Missionaren fast nichts zu thun übrig blieb.

Todbringender Wein. Ende December v. J. schen in Deyeres eine Epidemie ausgebrochen zu sein. Allmählig wurden über 400 Personen von dem Uebel erfaßt, welches den Appetit lödte, den Eimen Arme und Weine lödte und bei Anderen in so schmerzhaften Zustand versetzte, daß sie sich kaum regen konnten. Buerst glaubte man an eine böseartige Grippe, aber der Dr. Charles Kouz kam endlich, nachdem er die nämlichen Symptome immer hatte wiederkehren und zwölf Personen auf dieselbe Weise sterben sehen, auf den Gedanken, es müsse eine Vergiftung vorliegen. Man wußte, daß alle die Kranken von demselben Weine getrunken hatten, welchen ein dortiger Weinberg-Besitzer, Graf de Villeneuve zu 30, 40 und 50 Centimes per Liter verkaufte. Der Gesundheitsrath von Toulon gab ein Gutachten ab, welches die Staatsanwaltschaft veranlaßte, eine Anzahl Leichen ausgraben zu lassen. In mehreren derselben soll eine starke Quantität Arsenit gefunden worden sein und dabei boten alle das charakteristische Merkmal, daß sie noch ganz aus erhalten waren. Graf de Villeneuve hatte vor einigen Jahren 700 Kilogramm Arsenit aus Deutschland bezogen und auf dem Weinberge von Salins selbst in Empfang genommen. Was hatte er damit angefangen? Siebzig Jungen sind von dem Buchholzeigererich in Toulon aufgefunden und 102 Opfer erbeben Klage. Gestern wurden die Verhandlungen eröffnet. Graf de Villeneuve erklärte, er hätte wohl seine Weine hergerichtet mit Gift und seit einem Jahre mit einer Weinsäure, mit dem aus Deutschland bezogenen Arsenit oder nur Versuche gegen die Reblaus gemacht. Derselben blieben resultatlos und der Angeklagte ließ die hunderte erkränkten Kilo in geschlossenen Fässern verpacken. Voriges Jahr, als Reparaturen in seinem Hause vorgenommen wurden, gab er seinem Väterchen Befehl, die Fässer bei Seite zu schaffen und seit dem wech er nicht, was aus ihnen geworden ist. Graf Villeneuve schien anzudeuten, daß seine Angestellten sich des Gifts bei der Zubereitung des Weins ohne seine Erlaubnis bedient hätten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 9. Juli. Nach der heutigen Besichtigung des Lehrbataillons wohnte der Kaiser der Gefechtsübung der Gardejäger und des 1. Garde-Mann-Regiments bei, nahm die Parade derselben ab und versammelte dann die Offiziere beider Regimenter zur Kritik.

Berlin, 9. Juli. Die „Derschawa“, auf welcher der Zar dem Kaiser Wilhelm entgegenfährt, wird von zwei russischen Kriegsschiffen begleitet. Sobald Kaiser Wilhelm die „Derschawa“ betreten hat, dampfen das russische und deutsche Geschwader nach Kronstadt, wo die Landung stattfindet und wo der kaiserliche Gast mit allen militärischen Ehren empfangen wird. Von Kronstadt geht nach dem offiziellen Empfang die Fahrt nach Peterhof. In Begleitung des Zaren wird sich mit Rücksicht darauf, daß Graf Herbert Bismarck im Gefolge des Kaisers Wilhelm weilt, auch Minister v. Siers befinden.

Berlin, 9. Juli. Fürst Bismarck wird sich in Begleitung des Grafen Rankau nach Friedrichsruh begeben, wo er aller Wahrscheinlichkeit nach, ohne seinen Aufenthalt daselbst durch eine Badereise zu unterbrechen, während des Sommers verweilen wird. Die Abreise erfolgt morgen, falls in Anbetracht der nahe bevorstehenden Abreise des Kaisers der Fürst Bismarck in der letzten Stunde nicht noch in Berlin zurückgehalten wird.

Berlin, 9. Juli. Der Viceadmiral Graf v. Monts ist unter vorläufiger Belassung in seiner Stellung als Chef der Marineleitung der Nordsee und unter Ernennung zum commandirenden Admiral zur Admirallität zur Vertretung des Chefs derselben commandirt worden. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bestätigt „aus zuverlässiger Quelle die Meldung, daß der Chef des Militär-cabinetts, General der Cavallerie v. Albedyll, noch im Laufe dieses Sommers oder zum Herbst dieses Jahres das Commando eines Armeecorps übernehmen wird und daß der Generaladjutant, Generalleutnant v. Hahnke, für das Militär-cabinet in Aussicht genommen ist.“

Berlin, 9. Juli. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist der Generalleutnant v. Hahnke bereits zur Dienstleistung beim Militär-cabinet commandirt.

Leipzig, 9. Juli. Das heute im Prozesse des Reichs-Fiskus gegen den Bremer „Lloyd“ wegen des bei dem Zusammenstoß der „Sophie“ mit dem „Dohrenstauen“ am 3. September 1884 zugefügten Schadens vom Reichsgericht gesprochenen Urtheil verpflichtet den „Lloyd“ zur Zahlung der geklagten Schadenssumme.

Wien, 9. Juli. Graf Paul Schumalow (der russische Vorkämpfer in Berlin) soll nach dem R. W. Tagbl. gesagt haben: „Die Verbündeten Oesterreich und Deutschland sind so mächtig, daß Rußland an einen Krieg absolut nicht denken kann. Sollten wir etwa Soldaten aus Astrachan herausziehen um einen Krieg zu beginnen, dessen Ausgang für Rußland sehr zweifelhaft wäre? Wir haben als Rußland auf's Aeußerste gereizt wurde, nicht an Krieg gedacht und denken heute noch viel weniger daran. Die Zusammenkunft der Monarchen wird nur zur Befestigung des Friedens beitragen.“

Paris, 9. Juli. In der Deputirtenkammer waren in der Erwartung einer Interpellation der Orleanisten über die Beschlagnahme des Schreibens des Grafen von Paris an die Bürgermeister die Zuschauertribünen überfüllt. Auch der deutsche Vorkämpfer war anwesend. Die Interpellation unterbleibt jedoch heute, weil die Rechte beschloffen hat, noch zu warten, und Cuneo b'Ornano gegen 4 Uhr gleichfalls anzeigte, er verzichte auf den Wunsch der Rechte auf die von ihm erlangte Erlaubniß zur Interpellation.

Paris, 9. Juli. Dem morgigen Festbankett zur Feier der Aufhebung der Sklaverei in Brasilien wird auch Goblet beiwohnen.

London, 9. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses verlas der Sprecher ein Schreiben des englischen Vorkämpfers in Berlin, Mallet, das den Dank der Kaiserin-Wittve Victoria für die Beileidsadresse des Unterhauses übermittelte. Im Oberhause wurde ein Telegramm verlesen, wonach die im Zululande ausgebrochenen Unruhen auch den Küstendistrikt nördlich vom Zululande, sowie die referirten Districte der Eingeborenen ergriffen hätten. Der Vorkämpfer der Regierung sprach die Hoffnung aus, daß die dortigen Truppen zur Unterdrückung des Aufstandes ausreichen würden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse.

Mannheim, 9. Juli. Anilin-Aktien waren heute im Einklang mit Frankfurt wesentlich höher und wurden zu 271 pCt. umgesetzt. Delaifabrik 118.20 bez. Bierbrauerer-Aktien waren gefragt. Mannheimer Aktienbrauerei gingen zu 219 pCt. um, Schaubaum wurden zum letzten Course gefragt. Brauerei Sinner 2pCt. höher geboten, Berger'sche Brauerei, die im Vergleich mit allen anderen Bran-Aktien noch billig erscheinen, zu 119 pCt. ziemlich lebhaft umgesetzt und weiter gefragt.

Mannheim, 9. Juli. (Mannheimer Börse.) Produkten-Markt.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices. Includes sub-sections for 'Weizen' and 'Roggen' with further details on quality and price ranges.

Tendenz: Weizen und Roggen preisbaltend, Hafer etwas abgeschwächt.

Die Getreidebörse Frankreichs. In fast allen Staaten Europas nimmt bezüglich des Vollertrages der „Raffee“ die erste, oder doch eine der ersten Stellen ein. Die Getreidebörse spielt in der Regel eine sehr bedeutende Rolle oder verliert wegen der Vollertrage gänzlich. In Frankreich ist dies in neuester Zeit anders geworden; im Anfange der achtziger Jahre belief sich in Frankreich der Vollertrag für

Cerealien auf 6-7 Mill. Francs per Jahre, im Jahre 1887 dem Jahre der Vollertrage auf Cerealien, belief sich der Vollertrag für Cerealien auf 41.1 Mill. Francs und in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres ist der Ertrag bereits auf 21.7 Mill. Francs angewachsen, so daß bis zum Schlusse des Jahres auf eine Vollertrage von circa 50 Mill. Francs gerechnet werden kann. Raffee liefert ein Vollertrage von beiläufig 100 Mill. Francs, Getreide also die Hälfte davon und rangirt sodann an zweiter Stelle, da kein anderer Artikel annähernd so viel einträgt.

Frankfurter Mittagbörse.

Das Project der Kaiserbegegnung gibt der russischen und der österreichischen Presse vollauf Gelegenheit, den zwischen diesen Ländern bestehenden Meinungsstopp bezüglich der orientalischen Frage in unverständlicher Schärfe auf's Neue zu offenbaren; die Wiener Börse zeigte sich auch verstimmt durch die Nachrichten aus Serbien, wo das Volk fast einstimmig für die Königin Natalie Bartet zu nehmen scheint, so daß man ernstlich für die Ruhe fürchtet, wenn es dem König Milan gelingen sollte, sein Eheheirathungsproject durchzuführen. Die aber schon an mehreren Tagen auch in der letzten Woche zu bemerken war, so übernahm auch heute Berlin die Führung und die Courie setzten auf dortigen Impuls, sowie in Folge der hier vorliegenden großen Kaufordres für süd-deutsche Rechnung in sehr fester Haltung ein. Nach dem ersten Course auf Blag-Realisirungen erst ansehnlich ermattend, ging man später wieder bedeutend besser und schließt fest.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlusscourse: Creditaktien 269 1/2, Diskont-Comm. 214.30, 215 b. Darmstädter 153 b. Deutsche Vereinsbank 97.90 b. G. Effectenbank 120.80 b. G. Staatsbahn 188 1/2, b. Galizier 172 1/2, Lombarden 68 1/2, Elbthal 154 1/2, Gotthard 130.80 b. Central 116.80 b. Nordost 86.20 b. Union 90 b. Westbahn 29.15 b. Mittelmeer 127.80 b. Verlagsanstalt Richter 150.80 b. G. Ägypter 85 b. 4 1/2 pCt. Ägypter 97.20 b. Ägypten 14.80 b. Tributantsche 87.60 b. Ditom. Defence 98.10 b. Regillaner 91.30 b. 2. Orient 59.20 b., do. 3. 59.10 b. Ungarn 88.10, 05 b. Italiener 88.10 b. Gem. Russen 97.60, 40 b. Argentinier 98.10 b.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlusscourse vom 9. Juli.)

Table with columns for 'New-York' and 'Chicago' showing prices for various commodities like Weizen, Mais, Schmalz, etc., for different months.

Selbst-Corten.

Table showing prices for 'Dulzen', '30 Fr.-Stücke', and 'Engl. Sovereigns' in different currencies.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Ruhrort, 9. Juli. Die Centralleitung des Dortmund-Ems-Kanals wird in Münster seinen Sitz erhalten und ist für diesen Zweck bereits schon ein Haus auf die Dauer von 10 Jahren gemiethet worden.

Duisburg, 9. Juli. Der Gesamtverkehr des hiesigen Hafens belief sich im vergangenen Monat auf 1040 Schiffe mit 169,805 Tonnen Ladung.

Mainz, 8. Juli. Ein Floß, wie solche von gleicher Größe in den letzten Jahren selten den Rhein befahren, verließ gestern den hiesigen Hafen. Dasselbe — der Firma Mohr u. Cie. in Mannheim gehörig und von dem Floßmeister Eiser in Kassel geleitet — hatte eine Länge von 725 Fuß und eine Breite von 53 Meter. An den beiden Breittheilen waren je 8 „Lappen“, die durch das „Gehrig“ (die Strecke von Radesheim bis Gobleng) noch um je zwei „Lappen“ vermehrt werden. Die Bedienungsmannschaft bestand aus 120 Personen, für deren Unterkunft und Verpflegung 13 große Hütten auf der Mitte derselben gebaut waren. Letztere bestanden neben den geordneten Räumen für den Floßmeister, Floßführer, Floßknechte und die „Kofaden“ aus einer vollständig eingerichteten Küche und einer sehr geräumigen Vorrathskammer, in welcher viele Säcke Raffee und Dürrgemüß, einige Hundert Loth Brod, sowie das Fleisch von mehreren Ochsen untergebracht waren. Für den Dursifahrte das Floß mehrere Faß Wein und etwa 6000 Liter Bier mit. Zusammengefaßt war das Floß aus 900 Stück slawonischen beschlagenen und 280 Stück runder Eichen. Der Werth des Holzes ist etwa 400,000 Mk. Das Floß ging nach Breeswint bei Utrecht, wo die Firma Mohr u. Cie. einen Stapelplatz hat.

Mannheim, 9. Juli. Der Verkehr in den hiesigen Häfen ist ein immerwährend sehr lebhafter, was daraus hervorgeht, daß vom 29. Juni bis 6. Juli über eine Million Centner Güter zu Wasser hier ankamen. An Stammholz wurden 38,670 Cbm. bei- und 34,770 Cbm. abgelöst.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 8. Juli angekommen:

Table listing ship arrivals with columns for 'Schiff', 'Kommt von', 'Ladung', and 'Gr.'. Includes sub-sections for 'Hafenmeisterei I', 'Hafenmeisterei II', and 'Hafenmeisterei VI'.

Floßholz: angekommen 5800 Cbmtr., abgegangen —.

Meteorologische Station Mannheim.

Table with columns for 'Wärme in C.', 'Luftdruck mm.', 'Luftfeuchtigkeit in %', 'Wind', 'Bewölkung', and 'Niederschlag'. Includes a section for 'Wetter-Voransage für Mannheim'.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for 'Wasserstand' and 'Wasserstand' for various locations like Mannheim, Karlsruhe, etc., with dates and water levels.

### Tages-Ordnung

- zu der am  
Donnerstag, den 12. Juli, Vormittags 9 Uhr  
dahier stattfindenden Bezirksversammlung.
1. Besuch des Adam Wehe IV in Sandhofen um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank.
  2. Besuch des Jacob Viel um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank in Schw. Str. 79.
  3. Gleiches Besuch des Karl Schmitt hier in Nr. 3, 12.
  4. Gleiches Besuch des Johann Sponagel in Feudenheim, Haus No. 187.
  5. Gleiches Besuch des Bernhard Treusch in Sandhofen, Reugasse.
  6. Gleiches Besuch des Jacob Köpman in Sandhofen, Haus No. 309.
  7. Besuch des Georg Krauth um Erlaubnis zur Transferirung seiner Schankwirtschaftsconcession (ohne Branntweinschank) von ZF 1, 12 nach H 7, 19.
  8. Gleiches Besuch des Albert Müller von K 3, 12 nach P 3, 8.
  9. Den Geländeerwerb der Nebenbahn Mannheim-Weinheim hier die Nachsichtsertheilung gemäß Befehl vom 6. April 1884

Die auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen 3 Tage vor dem Sitzungstage zur Einsicht der Theilnehmenden und der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei offen.  
Mannheim, den 7. Juli 1888.  
Großh. Bezirks-Amt.  
Bensinger.

### Ladung.

Nr. 41094. Der 30 Jahre alte Tagelöhner Jakob Grobe von Hemsbach, (Amts Weinheim) zuletzt wohnhaft gewesen in Mannheim wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert sei. Uebertretung gegen § 360 B. 3 des R. St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung Sr. Amtsgerichts hierseits auf  
Samstag, den 18. August d. J., Vorm. 8 Uhr  
vor das Großh. Schöffengericht Mannheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St. B. O. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
Mannheim, den 6. Juli 1888.  
Der Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts  
Walm. 11849

### Steigerungszurücknahme.

Die gegen Schuhmacher Lorenz C n s e n a u e r von Redarau auf Mittwoch, den 11. Juli 1888, Vormittags 10 Uhr, in das Rathhaus in Redarau anberaumte Zwangslicenzversteigerung findet nicht statt.  
Mannheim, den 2. Juli 1888.  
Sr. Notar,  
Rudmann. 11951

### Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Jahresprüfung an der Großh. Blindenerziehungsanstalt Ivesheim betr.  
(165.) Nr. 90. Am Freitag, den 20. Juli L. Jahres, Vormittags 8 Uhr beginnend, findet in der Anstalt in Ivesheim die übliche Jahresprüfung in Anwesenheit eines Commissärs des Großh. Oberschulraths statt.  
Die Angehörigen der Höglinge und Freunde der Anstalt sind hiezu eingeladen, der Prüfung beizuwohnen.  
Mannheim, den 6. Juli 1888.  
Der Verwaltungsrath  
der Gr. Blindenerziehungsanstalt Ivesheim.

### Heugras-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr,  
versteigere ich auf der Friesenheimer Insel im Vollstreckungsweg das Heugras auf den Lods Nr. 171, 367, 428, Nr. 82, 454, 708, ferner Nr. 36, 741 und 828 gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Zusammenkunft ist an der Neckarschleuse bei Mannheim.  
Mannheim, den 8. Juli 1888.  
Beisitzer,  
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

### Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Juli 1888, Nachm. 2 Uhr,  
werde ich in meinem Pfandlokal Nr. 8 4, 17 hier:  
1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank und 1 Wanduhr gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.  
Mannheim, den 9. Juli 1888.  
Bräuning, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

### Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 11. Juli 1888 Nachm. 2 Uhr  
werde ich in meinem Pfandlokal Nr. 8 4, 17 hier:  
verschiedene Herrenkleiderstoffe und Futter, 1 runder Tisch, 1 Stuhl, und 3 Stühle gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.  
Mannheim, den 9. Juli 1888.  
Bräuning, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verficher-Bestand am 1. Juli 1888:  
71200 Pers. mit 541.200.000 M.  
Bankfonds am 1. Juli 1888 ca. 146.200.000 M.  
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 199.700.000 M.  
Dividende im Jahre 1888: 4 1/2%, der Normalprämie nach dem alten, 32 bis 128%, der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Vertheilungssystem. 2554  
Die Bank trägt ohne irgend eine besondere Gegenleistung und ohne Beschränkung der Versicherungssumme für alle Versicherten, welche infolge der allgemeinen Wehrpflicht oder welche als Nichtkombattanten Kriegsdienst leisten, auch das volle Kriegsrisiko.  
Rabus & Stoll; Louis Haymann & Sohn;  
E. Schöffel, H 7, 24.

### Stadt-Park Mannheim.

Bei günstiger Witterung  
Mittwoch, den 11. Juli 1888, Abends 8-11 Uhr

### Grosses Doppel-Concert

ausgeführt von den beiden hiesigen Regiments-Kapellen.  
Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.  
Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung Concert der Grenadier-Kapelle im Saal. 11925

## Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Im Monat Juni gingen ein 2750 Anträge über eine Versicherungssumme von **Mark 3,400,000,** wodurch der Versicherungs-Bestand unserer 1878 errichteten Anstalt den Betrag von **M. 100,000,000.** überschritten hat.  
Zweck der Anstalt: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Aufnahmefähig sind Knaben bis zum 12. Lebensjahre. Prospekte u. franco durch die Direction und die Vertreter.

## Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

## Frau Fanny Mayer-Dinkel

geb. Dinkelspiel

nach langjährigem Leiden, im 67. Lebensjahre, heute Morgen halb 11 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, 9. Juli 1888.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause **A 1, 5** statt. 11965

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Jean Pabst

im Alter von 54 Jahren, 9 Monaten nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 10 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Abends 6 Uhr vom Trauerhause T 5, 8 aus statt.  
Mannheim, 9. Juli 1888.

Die trauernde Gattin.

11964 Dies statt besonderer Anzeige.

## Dankagung & Empfehlung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem herben Verluste meines unergelichen Mannes, sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Gleichzeitig mache ich dem verehrten Publikum, sowie allen Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes unverändert, durch tüchtige Kräfte unterstützt, fortführen werde und bitte daher die verehrten Gönner, mich in meinem Vorhaben zu unterstützen; einer streng realen und prompten Bedienung darf man sich stets versichert halten. 11967

Mathias Stumpf Wwe., T 3, 10.  
Spengler- u. Installationsgeschäft.

## Kohlen-Preisverzeichniss.

Die diesjährigen Sommer-Verkaufspreise der  
Ruhrkohlen für den hiesigen Privatbedarf  
werden für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September d. J., vorher  
häufiger stehender Veränderung bei event. Wiedereintritt unangünstiger  
Wasserstands- und Bezugverhältnisse, wie folgt, festgesetzt:  
Fettschrot M. —.65  
Rußkohlen, gewaschen u. gesiebt " —.90  
Stückkohlen " 1.10  
Antracitkohlen " 1.30  
aus dem Hause geliefert.

Die Notirungen verstehen sich netto Cassa bei Abnahme mindestens ganzer Fuhrer, für kleinere Bezüge und Beanspruchung längerer Credits bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten.

Bei Bestellungen über die Stadtwaage hat der Empfänger das Waaggeld 1 Pfg. per Centner zu tragen.  
Mannheim, den 30. April 1888. 7505

Verband der Kohlenhändler Mannheims.

## Asphalt- und Cement-Arbeiten

fertigt unter Garantie 88161  
P. Pohl & Sohn, G 7, 13.

Von meinen Kunstmehlen eigener Mahlung habe ich Reich 10803

## Weizenkleie, Roggenkleie und Spreu

vorrätig, welche sadweise billig abgegeben werden.  
M. Heidenreich, H 2, 1  
am Markt.

## Von Bremen

nach  
**Newyork**  
(in 9 Tagen)  
**Baltimore**  
**Südamerika**  
**Ost-Asien**  
**Australien**

besördert Passagiere nur mit dem  
einhundert bekanntesten Dampfern  
des

**Norddeutschen Lloyd**  
der General-Agent 4021

**Jean Ebert**  
Mannheim Q 3 Nr. 14.

**Für Vereine!**  
Trinkhörner

in großer Auswahl empfiehlt zu  
billigsten Preisen 11537

**Rich. Adelman,**  
P 1, 3. P 1, 3.

Zu einem rentablen Unternehm-  
men sucht ein junger energischer  
Geschäftsmann 200 Mark  
Küchzahlbar in 2 Jahren. 11108  
Zu erfragen im Verlag.

Herrenkleider werden gerei-  
nigt und ausgebessert. 10549  
G 2, 9, Hinterhaus, 3. St.

**N 1, 2** Gaspingim, im  
Seitenbau m. Was-  
serleitung, Keller u. Speicher-  
stuhl an 1 fl. ruh. Familie z. v.  
N 1, 2, 2. St. 11952

Eine solide tüchtige Reklame-  
rin gesucht. B 5, 7. 11983

## Zur Nachricht.

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich, nachdem  
sich die Firma C. u. H. Gordt, Schlosserei, nach gutem Uebere-  
inkommen aufgelöst hat, eine

## Bau- & Kunst-Schlosserei

verbunden mit  
**Haustelegraphen-Anstalt**  
auf eigene Rechnung begonnen habe und in meinem Hause

**Lit. G 3 Nr. 11a**

betreibe.  
Erlaube ein verehrliches Publikum auch fernerhin um geschäftlich  
Wohlmollen und sichere prompte Ausführung aller mir übertragenen  
Arbeiten bei billigster zeitgemäßer Berechnung zu. 11947  
Achtungsvoll

## C. Gordt,

Schlosserei & Haustelegraphen-Anstalt,  
Lit. G 3 Nr. 11a.

## Abschlag!

Wir machen heute unsern verehr. Abnehmern  
folgende Preisermäßigungen bekannt:

Prima Prima gelbe und weiße

## Aernseife

21, 23 Pfg. per Pfund

auf Wunsch frisch vorgezogen.

Chemisch reine kristallhelle Glycerin

## Schmierseife

20 Pfg. p. Pfd.

Bei Abnahme von 25 Pfd. Aben 18 Pfennig.

Cryallisirte

## Soda

per 1/2 Pfund 4 Pfennig

bei Abnahme von 25 Pfund 3 Pfennig.

## Fettlängenmehl

per 1/2 Pfund 18 Pfennig

bei Abnahme 15 Pfennig per Pfund.

## Bleichsoda

Denckel's Fabrikat, doppelte Größe

per Paquet 15 Pfg.

Extraprima großstrahlige

## Reisstärke

per 1/2 Pfund 30 und 35 Pfennig

bei Abnahme von ganzen Paqueten 5-8 Pfund

wiegend 25 und 32 Pfennig per Pfund,  
sowie sämtliche Artikel für Wasch- und  
Haushaltungszwecke zu außerordentlich  
billigen Preisen. 12002

## Gebr. Kaufmann,

G 3, 1.

**Stadt-Ansicht Mannheim.**  
 Die Stadt-Ansicht von Mannheim, die im Jahre 1888 bei einer Höhe von 100 Meter eine Fläche von 100 Hektar umschließt, ist eine der schönsten Ansichten der Stadt. Sie zeigt die Stadt von der Höhe des Neckars aus, die die Stadt in zwei Hälften teilt. Die eine Hälfte ist die alte Stadt, die die andere Hälfte ist die neue Stadt. Die alte Stadt ist die Stadt, die die neue Stadt ist die neue Stadt.

**Agent P. Oppenheimer, P. 6, 1.**  
 Auf prima I. Hypothek 22,000 Mark zu 4% auf ein Haus in feiner Lage Mitte der Stadt gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. im Verl. 10447

**Getragene Kleider**  
 Frau Pauline Debel, 4845 K 2, 16.

**Herrenkleider** werden gezeigelt und ausgebessert. 5094 G 2, 9, Hinterhaus, 3. St. Es wird Wasch zum Waschen angenommen. 11201 G 7, 6 1/2, im Hof.

**Zu Waschen und Bügeln** wird billig besorgt. 9919 J 2, 1, 2. Stod.

Es werden noch einige Kunden zum Frisieren angenommen. Näheres D. Post, G 3, 6, 8. Stod. 11977

**Länderarbeit** wird reell und billig besorgt in J. 16 Hinterhaus, 1 Tr. 11944

**Ankauf Eine Kuferei**  
 mit einiger Kundenschaft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 11978 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 11978

**Gut erhaltener, polierter Nühr. Kleiderschrank**  
 zu kaufen gesucht. Offerten nur mit Preisangabe an die Expedition des Blattes unter Nr. 11767 erbeten. 11767

**Dampfmaschine-Gesuch.**  
 Wir suchen eine gut erhaltene 15 pferdige Dampfmaschine zu kaufen u. sehen ggf. Angebote entgegen. 11876

**Gebrüder Dörflinger.**  
 Gut erhaltene alte Fenster werden zu kaufen gesucht. 9548 Näheres in der Exp. bis. Bl.

**Ein größerer, einfacher Stehpult**  
 zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 6998 an die Exp. bis. Bl. 11574

**Gebrauchte Möbel u. Betten**  
 W. Lohde 8 2, 4.

**Brauerei zu verkaufen.**  
 In der Nähe Heidelberg ist eine Brauerei nebst allen dazu gehörigen Einrichtungen, Brauerei, 5000 Hektar, gänzlich fruchtbar zu verkaufen. Offerten unter H. D. 11888 an die Exp. bis. Bl. 11888

**Landhaus-Verkauf.**  
 In einer der schönsten Gegenden der bayrischen Nordpfalz (Heimer Himmelsthal Kurort) ist ein, eine freie Aussicht in Weibung u. Rheinthal bietendes, schönes Landhaus mit geräumigen Keller u. daran grenzenden 3 Morgen Weinbergen und großem Garten zu verkaufen. Auf Wunsch kann das Anwesen ohne die Weinberge abgegeben werden. Offerten von Selbstkäufern an Rudolf Mosse, Mainz unter Ch. 719. 11851

**Für Hoteliers!**  
 Eine sehr gut erhaltene rote Kipsgarnitur, ganz überpoliert, bestehend aus: 1 Canape, 2 Fauteuils, 2 Halbfauteuils und 4 Polsterstühle, zur Einrichtung zweier kleiner Salons sehr geeignet, ist außerordentlich billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 11548

**Zu verkaufen**  
 in der Unterstadt ein hübsches Haus, worin seit Jahren ein Speisegewerbe mit bestem Erfolg betrieben wurde. Preis mit vollständiger Einrichtung 38,000 Mark. Näheres Agent 11948 Spörry, Q 3, 2, 3.

**Wirtshaus zu verkaufen.**  
 Ein gut rentierendes neu erbautes Wirtshaus, in welchem 1 Wirtshaus mit gutem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 11479 Näheres durch das Central-Bermittlungsbureau von Joh. Heinert, R 4, 13.

**Zu verkaufen**  
 nächst der Synagoge ein neues Haus für 30,000 Mark mit Anzahlung von 3000 M. und sehr günstigen Abzahlungsbedingungen. Näheres Agent 11949 Spörry, Q 3, 2, 3.

**Zu verkaufen**  
 in der Oberstadt ein hübsches Haus mit Hof für 38,000 Mark. Näheres Agent 11900 Spörry, Q 3, 2, 3.

**Ein Buffet, zwei eiserner Bettstellen, Abreise halber billig zu verkaufen.** 8827 H 5, 7, III.

**Möbel, Betten, Spiegel, Matrasen** alles was man in eine Haushaltung braucht, empfiehlt zu billigsten Preisen. 6738

**Garantie für gute Arbeit. Größte Auswahl bei Friedrich Rötter.**  
 Seltene Gelegenheit! **Pianino**

Rußbaum (altheitsch) hochelegant ausgestattet, renommierter Fabrikant, zwangsweise übernommen, sehr billig zu verkaufen. 11820 Näheres im Verlag.

**Pianino,**  
 ganz in Eisen liegend, weggewaltig billig zu verkaufen. M 1, 1, 3. Stod.

**Ein gut erhaltener Milchwagen,** auch für Reiter sehr geeignet, mit oder ohne Herd, 1 zweirädr. Handwagen mit Federn, für Milch- oder Flaschenbiergeschäft, 1 neuer Jagdwagen, 1 gebrauchter Korbwagen für Pomm. zu verkaufen bei 11809

**Jakob Kempf, Wagnerstr. J 4, 10.**  
 Eine Treppe, fast noch neu, sof. billig z. ver. F 5, 8. 11458

**Ein gut erhaltener Scherenschleifzug** billig zu verkaufen. 11838 R 1, 7, 3. Stod.

**Ein feines Velociped** billig zu verkaufen. 11903 H 4, 1, 2. Stod.

**1 Kelleraufzug und 1 Windfaß** (Doppelhülle) billig zu verkaufen. 10895 P 7, 18 im Hof.

**Wenig gefahrenes feines engl. Velociped**, und 1 neues vorzügliches, Piano, wegen Wegzug billig abzugeben. 11400 Adresse in der Expedition.

**Ein schöner junger Hund** zu verkaufen. 10776 Peter Schalk, Bierheim.

**Ein hochfeines Wirtschaftsbüffet**, zu jedem Geschäftstotele geeignet zu verkaufen. 6189 E 8, Sa. parterre.

**Wegen Wegzug zu verkaufen,** 120 Hektar, 1 Keller, 3 Pressen, Schlauchgeschir, Väten u. 300 Säcke u. u. 11783 Jul. Müller, Wittve, D 6, 5.

**Maikulatur**  
 besonders für Tapeziere geeignet, zu verkaufen. 11292 Näheres im Verlag.

**Stellen finden**  
 6 tüchtige Baufachmänner äußere Facade auf Alford gef. 11920 Wilmann, Q 7, 18 und Z 1, 5.

**Ein tüchtiger Sattler u. Tapezierer** (s. gel. bei 11833 Karl Garner, Weinheim.

**Tüchtige Bauhelfer**  
 für bessere Arbeit sucht die Möbelfabrik L. J. Peter, C 8, 3. 10147

**Ein junger Tapezierer-Geselle** gesucht. Laden F 2, 7. 11929

**Ein tüchtiger junger Mann,** mit guter Handschrift mögl. Kenntnisse der Correspondenz u. Buchhaltung wird für das Bureau einer Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften und Angabe seitheriger Thätigkeit sub H. 61008b an Daafenstein und Vogler Mannheim. 11639

**Schreiner** gesucht. 10688 J 7, 9.

**Ein tüchtiger Zuschneider** für ein auswärtiges größeres Herren-Kleidergeschäft wird gesucht. Zu erfr. M 5, 11, 3. St., Hinterhaus. 11708

**Ein Hausbursche** von 15-16 Jahren gesucht. 10264 Wirtschaft Ställe am Mehl.

**Ein tüchtiger Hausbursche** sof. gef. Näheres im Verlag. 11694

**Tüchtige Arbeiterinnen** gesucht. 11928 Rosenfeld & Sellmann, Verbindungscol.

**Ein junges, fleißiges Mädchen,** das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedit. d. Bl. Blattes. 11429

**Gut empfohlene Mädchen** suchen u. finden Stelle. 10682 G 5, 7, 2. Stod.

**Ein braves fleißiges Mädchen** mit guten Zeugnissen das alle häuslichen Arbeiten verrichtet zu einer kl. Familie sof. gef. 11789 S 1, 15, 2. St.

**Für ein junges Mädchen** aus guter Familie wird Lehrstelle in einem Laden gesucht. Näheres im Verlag. 11794

**Gesucht,**  
 1-2 j. Mädchen die das Web- und Sunstiden unentgeltlich erlernen wollen. 11813 Näheres in der Exp. d. Bl.

**Kellnerin,**  
 eine solide gesucht. Näheres im Verlag. 11834

**Ein solides tüchtiges Mädchen** aufs Ziel gesucht. D 6, 14.

**Monatsfrau** gesucht. 11934 Säkrmfabrik, E 3, 15.

**Tüchtige Weibmädchen** gesucht. R 6, Sa 3. St. 11086

**Ein schulentlassenes Mädchen** als Näherin gesucht. Näh. im Blumenladen C 1, 7. 11797

**Ein braves Mädchen** sucht Stelle als Kindermädchen, am liebst. zu 1 einz. Kinde. 10204 Nachfragen R 4, 16

**Ein junge Frau** sucht noch Stunden für 2 Tage in der Woche im Weibnähen. 10813 G 5, 9.

**Ein gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Z 5, 3. 11801

**Gut empfohlene Mädchen** suchen u. finden Stelle bei 4781 Fr. Kuhlhof, H 5, 5.

**Ein kinderlose Frau,** welche den ganzen Tag über frei hat, wünscht leichte Beschäftigung. Näh. im Verl. d. Bl. 10821

**Anständ. Mädchen** aus guter Fam., im Institute erzogen, f. Stelle als Zimmermädchen. Näh. in der Exp. 11684

**Ein alleinlebende Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen und übernimmt auch Monatsdienst, ZD 2, 8 Hinterh., 2. St. links. 11825

**Ein Mädchen** empfiehlt sich tagsüber im Kochen und Hausarbeit. B 2, 13, 2. St. 11702

**1 Mädchen** vom Lande, das noch nicht hier gebirt hat, sucht Stelle z. Kindern ob. kl. Familie. Jungbusch, Z 3, 20. Laden. 11727

**Ein anst. braves Mädchen** das gut bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse besitzt sucht sofort Stelle. Q 4, 8/9, 3. St.

**Ein Mädchen** sucht Beschäftigung im Glasbläsen in und außer Hause. J 2, 1. 11878

**Sehlingensuche**  
 Zwei Lehrlinge, event. auch ein angeheuer Arbeiter, für eine größere Buchbinderei, gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 11881

**Ein ordentlicher Junge** kann die Schlosserei erlernen und erhält sofort Bezahlung 11109 C 4, 7.

**Läden**  
 C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstehenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 6803

**C 8, 8 Comptoir und Magazin** event. nebst Einrichtung sofort zu vermieten. 10164

**C 8, 8 Comptoir** per 15. September zu vermieten. 10163

**E 6, 8 ein Laden** mit Wohnung sehr bill. sofort oder später zu verm. 10320

**N 6, 3 Laden,** kleines Magazin und großer Keller zu verm. 11897

**Q 1, 19 ein geräumiger Laden** mit Comptoir u. Magazin z. v. 9840 Schwelingerstraße 67b ein Laden mit Wohnung, sowie ein leeres Zimmer sofort zu verm. 10995

**Garten**  
 in nächster Nähe der Aktienbrücke gelegen, zu verpachten. Zu erfrag. in der Exp. d. Bl. 11270

**Schöne helle geräumige Werkstätte** für ein ruhiges Geschäft, per sofort billig zu verm. Näh. ZD 2, 7, Neuer Stadth. 11544

**Miethgesuche**  
 Eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmer nebst Zubehör per 15. August oder 1. September d. J. zu mieten gef. Offerten mit Preisangabe J. H. No. 10314.

**Zu mieten gesucht.**  
 Für 15. Juli oder 1. August wird ein möbliertes Parterrezimmer von einem ruhigen Herrn zu mieten gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter 11452 an die Exp. 11452

**1 Parterrewohnung,** bestehend aus 3 Zimmer und Küche per August zu mieten gesucht. Offerten unter Schiffes A. B. 8843 an die Expedition dieses Blattes. 8843

**Zu der Oberstadt** wird per August oder September ein großes Zimmer Parterre ev. Hof gehend, nebst 2 Zimmer u. Küche zu mieten gesucht. Offerten unter H. A. No. 11971 an die Expedition. 11272

**2 Zimmer und Küche** bis Juli zu mieten gesucht. Offerten an die Exp. unter No. 10812. 10812

**Eine gute gangbare Bierwirtschaft** bis Mitte September zu pachten gesucht. 11678 Näh. bei Karl Rieth, G 7, 32.

**Eine Wohnung,** besteh. aus 3-4 Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu mieten gef. Off. unter 11867 an die Exp. 11867

**Zu vermieten**  
 A 2, 1 Breitenheim'sches Haus, eine sehr schöne große Wohnung, (Bel-Etage) sowie ein schöner dritter Stod, beide Wohnungen auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei den Eigenthümern (rechter Flügel Bel-Etage). 5831

**B 1, 8 2. Stod,** 7 Zimmer, Alko und Zubehör z. verm. 10475

**B 4, 5 3. St. 5 Zimmer** u. Wasserl. u. Zubeh. bis 15. Juli z. v. Näh. zu erfr. 2. St. von 12-3 Uhr. 11697

**B 4, 11 Parterrewohnung** zu verm. 11556

**B 6, 29 am Park,** der 3. und 4. Stod zusammen oder getheilt per 1. Okt. zu verm. 11568 Näh. B 6, 28, parterre.

**C 2, 3 1/2 die Gaupenwö.** 2 z. v. Näh. im Laden. 11840

**C 4 am Zeughausplatz**  
 ein eleg. 2. Stod von 6 Zimmer und Zubehör für 1050 M., sowie ein 4. Stod für 750 M. per September zu vermieten. Näheres Agent 11947 Spörry, Q 3, 2, 3.

**C 4, 8 Parterrezim.** m. kl. Nebenzim. als Bureau zu verm. 11969

**C 4, 20 21 3. St.** schöne Wohnung, 8 od. 4 Zimmer gegen die Straße, Küche, Keller, Wasserleitung per sofort zu vermieten. 11677 Näheres 2. Stod, bei Frau Reislör Walz.

**C 8, 6 Parterre 2 Zimmer,** für Comptoir sehr geeignet. Näh. daf. 2. St. 11546

**D 1, 13** zum 1. October oder früher: zwei Zimmer mit kleiner Küche, 1 Treppe Hof, zu verm. 11470 Näheres im Restaurant.

**D 4, 6** Fruchtmarkt, 3 Trepp., eine abgeschlossene Wohnung mit Balkon, 6 Zimmer, Alkoven, Küche, Mansarde, Keller, Gas- und Wasserleitung per 1. August (auch früher) zu vermieten. 10790

**D 6, 13** eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör mit Wasserleitung auf 1. Okt. zu verm. Näheres Parterre. 11497

**D 7, 4** in bester Lage der Rheinstraße, 2. St. ver September zu vermieten, 8 Zimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung. 10889

**E 2, 45** 8 Zimmer nebst Küche und Keller bis Mitte Juli z. v. 11530

**E 5, 12** 1 kleine Gaupenwohnung bis 10. Juli beziehb. zu verm. 11808 Näheres im Laden.

**E 3, 3** 1 kleine Wohnung zu verm. 11675

**E 4, 17 Fruchtmarkt,** 3 neue Wohnungen zu verm. Zu erfragen E 4, 1. 11276

**E 6, 8 2 Zimmer** und Küche zu verm. 11922 Preis 20 Mk.

**E 8, 12** ein großes Zimmer an 1 od. 2 ordentliche Leute z. v. 10774

**F 5, 5 Parterre 3 Zimmer** und Küche sof. zu verm. 10977

**F 5, 20** kleine Wohnung z. v. 11962

**F 6, 11** eine Parterrewohnung z. v. 11866

**F 7, 16 1/2** nächst der Ringstraße, 2. Stod schöne, freundl. Wohnung, 4 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung, ganz oder getheilt, z. v. 11901

**F 7, 19** Mansardenzimmer und Küche an stille Leute zu vermieten. 7972

**F 8, 8** Neubau nahe der Ringstraße ist eine elegante Parterrewohnung, sowie der 4. St. mit je 4 großen Zimmern, Küche, Garderobe und Zubehör mit Gas-, Wasser- und electr. Schellen-Leitung z. v. 10159

**G 3, 1** 1 hübsche abgeschl. Wohnung im 4. Stod, bestehend aus 4 Zimmer Küche, Keller nebst Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung ist per sofort oder später zu verm. 11584 Näheres G 3, 1.

**G 4, 6** 2. St. 3 Zim. Küche u. z. verm. 11980 Näh. Buchbinderwerkst. baselstr.

**G 5, 17 1/2** 2 Zimmer u. 1 Hof gehend in vermieten. 11489

**G 7, 6 1/2** 2 Küche sogl. beziehb. zu verm. 11630

**G 7, 15** hübsche Mansardenwohn. 2 Zim., Küche m. Wasserl. u. Zubeh. an ruh. Familie z. v. 11748

**G 7, 15** nahe der Ringstraße, 2. Stod, bestehend in 6 Zimmern, Mansarde und Zubehör z. v. 10950

**G 7, 15 1/2** 2 geräum. Wohng. je 6 Zimmer u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, Keller, geräumiger Hof, Kochparterre per Anf. August 3. Stod per Anf. Okt. zu verm. Näh. im 2. St. 11849

**G 9, 1** ein prächt. 4. St. sofort preisw. 10856

**G 9, 15** 3. St. 4 Zim. und Küche mit Wasserleitung sofort z. verm. 11812

**H 7, 8a** 2 Zimmer u. Küche an Leute ohne Kinder z. v. 11579

**H 7, 16** Ringstraße, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und allem Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. 11045 Näheres H 7, 18, 1. Stod.

**H 7, 21** eine hübsche Mansarden-Wohnung an stille Leute sofort z. v. 9465

**J1, 12** 2. Stod, 2 schöne Wohnungen je 2 Zimmer u. 1 Küche mit Wasserleitung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 11393

**J3, 29** 1 kleine Wohnung an einzelne solide Leute sofort zu verm. 11826

**J7, 16** Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 10796

**J7, 18** Ringstraße ein schöner 3. St. zu vermieten. 10588  
Näheres im 2. Stod.

**K1, Sa** 2 neue Wohnung, mit Glasabschluss zwei und drei Treppen hoch, je 5 Zimmer mit Gas, Wasser u. electr. Leitung nebst Zubehör z. v. Näh. Partierre. 11839

**K1, 8b** zwei freundliche Wohnungen mit prachtvoller Aussicht, je 5 Zimmer nebst Zubehör, Wasserleitung und Glasabschluss sof. zu verm. Näheres im Laden. 11890

**L4, 4** 8. Stod, ein unmöbliertes Zimmer z. v. 10477

**L4, 13** 2 Zim. an ruhige Leute sof. z. v. 11959  
Näh. U 6. Ia.

**L6, 15** eine kleine Wohnung und 2 einzelne Zimmer zu verm. 11096

**L10, 4** eleganter 3. St., 7 Z., nebst allem Zubehör, mit prachtvoller Aussicht, bis 1. Oktober anderweit zu verm. 11258  
Näheres partierre baselst.

**Baumschulgärten.**

**L11, 27** Haus mit Garten zum Alleinbewohn., 10 Zim., Badzimmer mit allem Zubehör sehr elegant ausgestattet sofort zu verm. Näheres Gg. Kallenberger, Baummeister K 1. 3. 10675

**L14, 9** Zufahrtstr. hochgelegene Wohnungen, 5 und 8 Zimmer, 1., 2., 3., 4. Stod, mit allem Komfort ausgestattet, per 1. September zu verm. Näheres J 1, 4. 11893

**L16, 2** Zufahrtstraße, Eleganter 2., 3. und 4. Stod, von je 6 Zimmer, Badzimmer nebst Zubehör zu vermieten. 11214  
Näheres 1. Stod.

**M1, 21** eine Wohnung im 3. Stod, 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Wasserleitung zc. bis Mitte Sept. oder 1. Oktober zu verm. 11899

**M1, 21** 1 Partierwohnung im Hinterhaus, 8 Zimmer u. Küche, an eine kleine Familie bis Mitte September oder 1. Oktober zu vermieten. 11830

**M2, 3** Zwei Partierzimmer als Bureau oder einzelnen Herrn zu verm. 9161

**M7, 15** Zufahrtstr., per sofort ein hochgelegener 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zim., große Veranda nach dem Garten, Badcabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 1916  
Näheres partierre.

**M7, 22** Neubau, per 1. Juli oder später schöne, abgeschloss. Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehör, Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9985

**N2, 11** 2-3 Zimmer möbl. oder unmöbliert per sofort zu vermieten. 11582

**N3, 2** eine freundl. Wohn. im 2. Stod mit 2 Zimmer, Küche, Keller, oder 1 großes Zimmer im 3. St. an 1 oder 2 Personen oder kl. Familie zu vermieten. 11700

**N4, 6** 3 St. 2 Z., Küche zu verm. 11563

**N4, 21** Eine kl. Wohn. zu verm. 11841

**N6, 3** 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Gas- und Wasserleitung der sofort zu verm. 11886

**04, 3** 3. St., 5 Zimm., Gas- u. Wasserl. sof. an ruh. Familie z. v. 11568

**04, 6** am Strohmart., der 2. Stod, besteh. in 5 Zimmern, Küche, Kammer nebst Zubehör, p. 1. Okt. z. v. Näh. bas. im Laden. 11900

**P3, 4** eine Partierwohnung mit 2 schönen Zimmern, Küche mit Wasserleitg., Keller und Waschkammer per 1. August zu vermieten. Näh. im Laden. 11905

**04, 11** Dintsh. 2 Zimmer, Küche mit Zubeh., an ruh. Leute sof. z. v. Näh. 2. St. Dordsh. 11631

**P4, 16** bis 1. Aug. eine freundliche Wohnung am Strohmart., 4 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 11528

**P5, 11/12** 3. Stod, 8 Zimmer, 2 Dachkammern u. allem Zubehör per 1. Septemb. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 9768

**P6, 19** Partierwohnung 3 schöne große Zimmer, Küche, Keller, Waschkammer, Wasserleitung an ruhige Familie sofort zu v. Zu erst. baselst 2. St. 11474

**P7, 22** Heidelb.-St. 3. Stod, 7 Zimmer, Glasabschluss, Gas- und Wasserleitung zc. sofort oder später zu verm. Näheres Partierre. 5890

**Q1, 5** Breitestraße, halber 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc. an eine kleine Dame zu verm. 9855

**Q2, 23** eine prächtige abgeschloss. Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 10351  
Näheres bei Moriz Schlegelinger im Laden.

**Q5, 13** eine Partierwohnung mit ober ohne Werkstätte zu v. 11269

**In Mt. Q7, 26** zu vermieten:  
1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speise- und Kellerräumen zc. bestehend,  
2. Ein stöckiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthalten.  
5131

**R1, 7** 3. St. 1 Zimmer mit 2 Betten an 2 unabhängige Arbeiter sof. z. v. 11837

**R4, 15** 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10634

**R6, 2** 1 Wohnung sof. zu verm. 11280

**S3, 13** 11. W. sof. z. v. 11954

**S2, 1** 2. St., 4 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung z. v. 7988

**T2, 3** 1 geräumige Partierwohnung besteh. aus 8 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stod. 11978

**T2, 3** ein in den Hof geh. leeres part. Zim. zu vermieten. 11100  
Näheres 2. Stod.

**U1, 3** Neckarstraße, 3. Stod, 2 große elegante unmöblierte Zimmer mit separatem Eingang, sogleich beziehbar, zu vermieten. Näheres 2. Stod. 10808

**U2, 2** Neubau, schöne abgeschl. Wohnung 3 Zimmer Küche, Kammer u. Zubehör z. v. 108801

**U5, 13/14** Neubauten 2. Stod, 6 Zimmer u. Küche, 2. 8. 2. 2. (Seitenbau) alles nebst Zubehör mit Glasabschluss, Gas- u. Wasserleitung sofort beziehbar. 11226  
Näheres U 5, 15, 2. St.

**U6, 1a** 2. St., 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung u. Zubeh., sowie 4. Stod 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitg. u. Zubeh. zu v. 10703

**U6, 4** schöne Wohnungen, 1 Zimmer u. Küche z. v. Näheres 3. Stod. 11554

**Z4, 1** Ringstraße 1 Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Warenauch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stod. 10139

**Z4, 3** Jungbush, Ringstr. 1 hübsche Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, baldigst beziehbar, z. v. 11668

**Z4, 8** Ein Zimmer und Küche z. v. 10782

**Z9, 43** Lindenhof, eine Wohn. m. Zubeh. auf die Straße gehend, bis 20. Juli z. v. 11683

**ZC2, 9** Neuer Stadtheil, mehrere Wohnungen, mit je 3 Zimmern, u. Küche Wasser- und Gasleitung per sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Lichtenberger, Viehhof. 10349

**ZC2, 19** neuer Stadtheil eine Partierwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller z. v. 11088

**ZF1, 1** Dammstr., abge- schloss. 3. Stod m. Wasserl. billig zu verm. 9846

**ZF1, 5** n. Stadtheil, kl. Wohnung sof. an ruhige Leute zu v. 11886

**ZF1, 6** neuer Stadtheil, 1 kl. Wohnung zu vermieten. 11968

**ZG2, 14** Neckargärten 5 1 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 11814

**ZJ1, 8** eine Wohnung zu vermieten. 7987

**ZM1, 2** Neckargärten 2 Zimmer und Keller zu vermieten. 11498

**Prachtvolle, neue, abgeschlossene Wohnungen**  
mit Balkons preiswürdig zu verm.; 2. u. 3. Stod, 5 u. 4 große Zimmer in eleganter Ausstattg. und Zubeh., Gas-, Wasser- und electr. Leitung. Näheres M 2, 9 im Laden.  
Ein 4. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. August z. v. 11850  
Näheres U 1, 1c, 2. St. bei Agent Levi.

**In Heidelberg,**  
2 Minuten vom Bahnhof, an herrl. und ausrichtsreicher Lage auf bos Schloß, Neckar und Rheinebene, in einem Neubau 2 eleg. Wohnungen mit Balkon je 7 Zimmer u. allem Zubeh. ganz oder getheilt, sofort oder später zu verm. 00000  
NB. Auch für Institute oder dergl. sehr geeignet.  
Näh. Agent Spörry, Mannheim, Q 3, 2/3.

**Prachtvolle, neue, abgeschlossene Wohnungen**  
mit Balkons preiswürdig z. v.; 2., 3. u. 4. Stod, 5 u. 4 große Zimmer in eleganter Ausstattg. und Zubeh., Gas-, Wasser- u. electr. Leitung. Näheres M 2, 9 im Laden. 10935

**Schwefingerstr. 35, 2 Zim. u. Keller zu verm. 11244**

**Bel-Etage**  
in feinsten Ausstattg. zu vermieten. M 4, 4. 8846

**2 pracht. Wohnungen**  
mit je 7 Zimmern, Bad, Cor- derobe u. Speisekammer zc. in der Lauerstraße M 7, 2 zu vermieten. 8779  
Näheres N 5, 11d.

**Neben dem Tattersall, Schwefingerstr. 10, 5 Zimmer samt Zubeh. preiswürdig zu verm. 9778**

**Eine sehr schöne Bel-Etage,**  
8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf Wunsch mit großem Keller, Hof und Bureau, für eine Weinhandlung sehr geeignet, per Aug. oder später z. v. 10935  
Näh. P 7, 25, 2. St.

**In meinen Neubauten Zit. Q7, 17 sind noch einige hochgelegene Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet, per 1. August oder später beziehbar zu vermieten. 10936**  
Näheres bei Eigentümer Zacharias Oppenheimer.

**Breitestraße,**  
3. Stod, neuhergerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Waschküche zc. per 1. Juli zu vermieten. Einzug von 10-12 Uhr Vorm. Näh. im Berl. 7291

**Ringstraße, Bel-Etage 9-10, Partierwohn. 8-9 Piecen, Gas-, Wasserleitung, Badzimmer per Oktober zu vermieten. 10777**  
Näh. Agent Oppenheimer, F 6, 1.

**2 helle Partierzimmer**  
bisser als Comptoir benutzt zu vermieten. 11077  
Z 5 1/2, 3. Näheres 2. Stod.

**Zu vermieten**  
im Europäischen Hof, Z 2, 13, große helle Räumlichkeiten, partierre. Näheres beim Hausmeister. 7472

**Schwefingerstraße 31,**  
in der Nähe des Berglenbahnhofs, ein abgeschlossener 3. Stod, 5 Zimmer und Küche, per August sehr preiswürdig z. v. 11558  
Näheres beim Eigentümer baselst.

**In Feudenheim**  
ist eine hübsche, gesunde Wohnung mit Garten, in bestem Zustand und günstiger Lage bis Ende August zu verm. Näh. in d. Exp. d. Bl. 11559

**In dem Neubau L 16, 6**  
an den Bahnhöfenanlagen, neben dem Tattersall, ist der 2. und 3. Stod mit je 5 Zimmern, elegant hergerichtet, allem Zubeh., Gas- und Wasserleitung für 1100 und 950 Mark, sofort beziehbar, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per 1. August zu verm. 11670  
Näheres Reppelstraße 22-24.

**Ein schöner 2. Stod, 3 Zimmer und Küche, an eine kleinere Familie zu vermieten. Näheres im Verlag. 11531**

**2 Wohnungen je 1 Z. u. Küche z. v. Näh. T 5, 9, 2. St. 11562**

**Ein leeres Zimmer an 1 einzelne Person zu vermieten. Näheres F 2, 12. 11591**

**Abgeschlossene Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres G 8, 29. 10318**

**Heidelberger-Straße** schöne Wohnung, 3. Stod, 6-7 Zimmer, Gas- und Wasserl. per 1. Sept. preiswürdig zu verm. Näh. im Berl. 11007

**Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Laden Trautweinstr. 8-12, Schwefingerstraße rechts. 7611**

**Schwefingerstraße 70,** ab geschl. Wohnung 4 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung bis 1. September zu verm. 11078  
Näheres Konrad Schäfers Erben, F 8, 17.

**Reppelstraße 17, 2 große Zimmer u. Keller z. v. 11820**

**Zu vermieten.**  
Ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigen Zubeh. bei Hh. Reichold gegenüber dem Pfälzer-Hof in Weinheim. 11890

**Möbl. Zimmer**

**B 5, 11** 3. Stod, 2 feine möbl. Z. (Wohn- u. Schlafzim.) per 1. August zu vermieten. 11885

**B 5, 11** 4. Stod, gut 2 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 10775

**B 6, 13** 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11392

**C 7, 14** 4. St., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11529

**D 4, 14** 3. St. 1 gut möbl. Zim. per 1. Aug. zu vermieten. 11875

**D 4, 18** ein gut möbliertes Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten. 11547

**D 6, 14** 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 9687

**D 8, 2** ein möbl. Partierzimmer zu verm. 10457

**E 2, 18** ein schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren billig z. v. 11676

**E 3, 3** ein einfach möbl. Partierre-Zimmer zu vermieten. 11874

**E 3, 3** 1 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 10781

**E 8, 8a** 2 St. schön möbl. Zim. mit Kost z. v. 11856

**E 8, 12a** 1 Treppe 1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend an 1 oder 2 Herren z. v. 10960

**F 4, 3** 3 Treppen, gut möbl. Zim. an 2 anständ. Herrn od. Fräul. sof. z. v. 11782

**F 5, 16** im 2. Stod, ein schön möbl. Zim. a. b. Str. geh. sof. z. v. 10650

**F 5, 27** 2. Stod, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 10838

**F 7, 11** 3. St., 2 f. möbl. Z. mit oder ohne Pension sof. billig zu v. Dasselbst finden einige j. Leute (Ztr.) gute Kost. 11892

**G 2, 15** 2. St., auf d. Str. 9., gut möbl. Z. zu verm. 11889

**G 3, 11a** ein möbl. Zim. mit Schlafzim. mer sofort zu verm. 11124

**G 4, 7** 3. St. 1 möbl. Zim. auf die Straße gehend sof. z. verm. 11819

**G 7, 1c** 2. St. ein möbl. Zim. z. v. 10501

**G 7, 1a** 2. St. rechtsgut möbl. Zim. mer z. v. 11697

**G 7, 1b** 2. St., fein möbl. Zim. sofort zu v. Näheres partierre. 11718

**G 7, 5** 4. Stod, 1 freundl. möbl. Zimmer mit Kost sofort zu verm. 11114

**G 7, 16** 1 hübsch möbl. Partierre-Zim. nebst Schlafcabinet mit oder ohne Pension billig zu verm. 11224

**G 7, 11** 4. St., möbl. Z. f. bill. z. v. 11463

**G 7, 18** 1 nett möbl. Z. nach der Ringstr. liegend billig zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 11279

**G 7, 24** gr. schön. Part. Z. nebst Schlafst. an 1 o. 2 Herrn in gut. Hause. 11859

**G 7, 24** möbl. Partierzimmer in gutem Hause zu vermieten. 10807

**G 8, 12** 4. Stod 2 schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 11149

**H 6, 13** 2. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11705

**H 7, 5** 3 Treppen 1 schön möbl. Zimmer sep. Eingang, mit 2 Fenst. auf die Straße, an einen solid. Herrn sogleich zu vermieten. 11823

**H 7, 25** 3. St., rechts, 1 freundl. Z. möbl. ob. unmöbl. an 1 Person gleich zu vermieten. 11688

**J 7, 19** 2. St. möbl. Zim. z. v. 11958

**K 3, 19** 3. Stod, mehrere schön möbl. Zim. zu verm. 8463

**L 4, 8** 2. St. 1 fein möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, zu verm. 10945

**L 6, 14** 1 schön möbliertes Partierre-Zimmer zu vermieten. 7833

**M 3, 7** schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigerem Preise zu v. 7690

**M 4, 10** 3. St., 1 hübsch möbl. Zim. mit ob. ohne Kost f. 1 od. 2 Herren zu vermieten. 11972

**M 5, 3** möbl. Part. Z. m. Pension zu v. 11594

**M 5, 8** 4. 1 möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofes mit schöner Aussicht zu vermieten. 11475

**N 2, 5** 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sofort beziehbar, zu v. 9878

**N 6, 6** 1 möbliert. Zimmer mit Pension zu vermieten. 10184

**04, 11** 2 Tr. h. 1 hübsch möbl. Z. bis 1. August zu verm. 11567

**04, 11** part., 1 schön möbl. Zim. auf den Hof gehend zu vermieten. 10624

**06, 1** 2 möblierte Zimmer eine Treppe hoch zu vermieten. 50281

**P 1, 11** 1 Etage, 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 10322

**P 2, 1** 2 Treppen links, elegantes möbliertes Zimmer nach den Planken gehend zu vermieten. 11885

**P 2, 3** möbl. Zimmer zu verm. 10182

**P 6, 7** gut möbl. Zim. m. Kost z. v. 11973

**Q 2, 22** 3 Tr., gr. möbl. Z. an 1 od. 2 Herren m. ob. ohne Pens. bill. zu v. 11882

**Q 3, 15** ein möbl. Zim. sofort zu v. 11295  
Näheres partierre.

**S 4, 3** 2. St., 1 möbl. Zimmer sof. z. vermieten. 10976

**S 4, 15** 2 Etagen hoch, 1 freundl. möbl. Z. zu vermieten. 11095

**T 3, 12** möbl. Zim. mit freier Aussicht sof. bill. f. 1 j. Kaufm. z. v. 11961

**T 3, 12** 3 Etagen, freundl. möbl. Zimmer mit freier Aussicht sofort billig zu vermieten. 10197

**U 1, 9** 8. St., 1 schön möbl. Z. m. schöner Aussicht zu verm. 11977

**U 6, 6** 2. St., 1 gut möbl. hübsches Z. a. b. Str. geh. per 1. Aug. an 1 sol. Herrn zu verm. 11742

**Z 3, 13** Jungb., 2 Zim. eins möbl. sof. bez. b. and. spät. z. v. 11686

**Z 5, 1** Ringstraße neben Köhringer'schen Neubau zwei schön möbl. Partierzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier bis 1. Juli an einen soliden Herrn zu vermieten. 10993

**Z 9, 4b** Lindenhof, ein schön möbl. Zim. an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten. 11088

**ZC 1, 12** neuer Stadtheil, 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu v. 10811

**ZC 1, 12** 1 gut möbl. Z. an 1 anständ. Herrn zu vermieten. 11282

**ZC 1, 14** 3. Stod, 1 möbl. Zim. zu v. 9844

**Nähe der Bahn in Feudenheim ein Haus mit 8-10 Zimmern und Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 11410**  
Näheres in der Expedition.

**Schwefingerstraße 16, 3. Stod, 1 einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9388**

**2 fein möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer in schöner Lage der Stadt per 1. August z. v. Näheres im Verlag. 11543**

**Schwefingerstr. 50 4. St. 1 möbl. Zim. für 2 Herren ist zu vermieten. 11083**

**Ein gut möbl. Zimmer an 1 anständigen Herrn zu v. 11512**  
Näheres E 2, 16 im Laden.

**In einer besseren Familie können 1-2 junge Leute (Lehrlinge oder Schüler) Pension erhalten. Näheres im Verlag. 11966**

**(Schlafstellen.)**

**E 7, 10** Schlafstellen zu verm. 10829

**F 4, 5** 2. St. eine Schlafst. sof. z. v. 11708

**F 4, 14** 4. St. gute Schlafst. auf die Straße gehend sof. z. v. 11788

**F 5, 16** im 2. St. ist 1 Schlafstelle sof. zu vermieten. 10739

**F 4, 18** 3. Stod, Schlafst. z. v. 11401

**F 5, 23** 3. St., eine Schlafst. z. v. 11221

**F 6, 8** 4. St., Schlafstelle sof. z. v. 11524

**G 6, 11** 2. St. 2 Schlafstellen sofort zu verm. 10979

**H 2, 7** partierre, ein sol. Schlafst. z. v. 11669

**H 4, 30** 2. Stod eine Schlafstelle zu vermieten. 11542

**H 5, 8** gute Schlafstelle m. Kost. 11724

**J 1, 12** 4. St. Vorderhaus gute Schlafstelle mit Kost zu vermieten. 11494

**K 4, 7** 1 best. Schlafstelle sof. z. v. 11853

**L 17, 1b** 4. Stod, bessere Schlafstelle zu verm. 10961

**M 5, 8** eine schöne Schlafst. an ein ordentl. Mädchen zu verm. 11545

**R 4, 8** gute Schlafstelle zu vermieten. 10199

**S 2, 20** 3. St., 1 bessere Schlafstelle zu vermieten. 10518

**U 2, 3** 3. Stod rechts, eine bessere Schlafstelle sof. z. v. 10674

**Z 3, 14** 3. Stod, Schlafstellen mit oder ohne Kost für 2 Arbeiter zu verm. 10256

**Schwefingerstraße 65, ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten. 10207**

**Kost und Logis**

**E 2, 6** im Vor. Logis auf die Straße gehend mit Privatsof. per Woche 7/8, W. zu v. 11248

**E 8, 8a** 2. Stod finden solche Leute billige Kost. 11411

**G 8, 24b** Kost u. Logis z. v. 11651

**H 4, 7** Kost und Logis. 16473

**J 2, 16** partierre Kost u. Logis. 11610

**J 2, 16** 3. Stod, Hinterhaus, 2 junge Leute erhalten gute Kost u. Logis. 11249

**J 4, 17** Kost und Logis. 10990

**N 6, 6** Kost und Logis. 10183

**N 7, 2** 2. Stod, 1 kleines Zimmer mit Kost zu verm. 10623

**R 3, 7** Kost und Logis. 11649

**R 3, 7** Kost und Logis. 11868

**SI, 4** 2. St., ein junger Mann in Kost und Logis. 11775

**S 2, 12** part. gutes Logis m. Kost per Woche 7 R. zu vermieten. 7872

**T 6, 3** 2. St., Seitenbau ein braves P. ab. Genin Logis gesucht. 10301

**Privatkostgeberei mit u. ohne Logis 7808**  
Chr. Haag, K 3, 15.

**Eine Wittwe sucht ein anständ. Mädchen in Kost und Logis. 10924**  
Zu erst. in der Exped. d. Bl.



# Van Houten's Cacao.

## Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

# S. Fels.

## Sommer-Ausverkauf.

Der alljährliche Sommer-Ausverkauf — um am Ende der Saison mit dem bedeutenden Waarenlager zu räumen — beginnt

**Mittwoch, den 11. Juli**

und bietet Gelegenheit zu **aussergewöhnlich billigen und vortheilhaften Einkäufen.** Nachstehend eine kleine Preisliste, alle übrigen Artikel sind in gleichem Verhältniss reducirt:

Waschächte Cattuns in den neuesten Streifen	28 Pfg. d. Mtr.
Beige Madapolam letzte Neuheit	38 " "
Elsässer Battiste feinste Fabrikate	50 u. 60 " "
Zephyrs, gewebter Baumwollstoff mit und ohne Galons	60 " "
Doppeltbreite Wollstoffe mit seid. Streifen	95 " "
Doppeltbreite ganz wollene Chevrots u. Taffetas laine für solide Reisekleider	M. 1.25 " "
Schwarze Satins Merveilleux ganze Seide von M. 175 d. Mtr. an	
Ganz seidene Surahs, Cöperseide neueste Streifen	M. 1.35 u. 1.75 d. Mtr.
Ganz seidene bedruckte Foulards prima Qualität	M. 1.90, 2.50 u. 3.— d. Mtr.
110 Ctmtr. breite schwarz woll. Spitzen-Volants v. M. 1.20 d. Mtr. an etc. etc.	11957

Die Restbestände **Sonnenschirme** um die Hälfte des wirklichen Werths.

# Rhenser

Mineral-Brunnen.



Das Rhenser Mineralwasser ist untrübt ein ganz vorzügliches Tafelwasser, ein Heilmittel gegen Gicht, Hals- und Nagenleiden, gegen Nervenleiden, Catarrhe der Respirationorgane und besonders gegen acute und chronische Nagenleiden.

Vorzüglich **kohlensaures Mineralwasser.** Ausgewaschen begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten

Niederlage bei 7635 G. Weigel, Z 10, 12. A. Reuges, N 3, 15. L. Kaufmann, U 1, 1.

**Avis für Metzger & Kaufleute.** Specialität aller Sorten Waagen eigener Fabrication. Beste Reparaturwerkstätte. Alleinige Garantie nur vom Anfertiger **C. Müller, E 2, 6.** 8502 Waagengeschäft.

**Zöpfe** werden von ausgefärbten Haare von 80 Pfg. an schön und solide angefertigt bei 3218 **Carl Steinbrunn,** Herren- und Damenfriseur, G 2, 16 neben dem schwarzen Kammer.

**Jos. Gellweller,** T 1, 9 21291 **Tafelglas, Ritt und Glaserdiamanten.**

**Bettfedern** per Pfund von 1 M. 20 Pfg. an garantiert nur reine Gänsefedern. N 2, 5. 11591 **Wetragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft 11728 **M. Winkel, J 2, 20.**

**Wer bezahlt** die höchsten Preise für getrag. Herren- und Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel? 9995 **M. Bleckel, J 2, 20.**

**Klavierunterricht** für Anfänger wird billig erteilt. Näheres in der Exped. 11008

Ein besseres Kind wird von gebildeter Familie in liebevoller Pflege zu nehmen gesucht. Offerten unter S. H. 11821 an die Exped. d. Bl. 11821

Dienstmädchen jeder Art suchen u. finden Stellen. 10640 **Frau Wör, P 6, 1.**

**Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“** Ehrenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh. **Vorzügliches Bier!** 9958 **Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche Electriche Beleuchtung!**

**Luftkurort Kohlhof Heidelberg.** Restauration und Pension zu jeder Tageszeit. Pensionspreis 4 Mark täglich. 11780 **Steubing.**

**Avis für Damen!** Erlaube mir den geehrten Damen Mannheims anzuzeigen, daß ich gefonnen bin in den Monaten Juli und August einen **Zuschneide-Cursus** einzurichten. Damen, welche gefonnen sind, das Nachnehmen und Zuschneiden sämtlicher Damen-Toiletten gründlich zu erlernen, werden gebeten, ihre gef. Adresse G 7, 27 1/2, parterre abzugeben, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. Für nur guten Erfolg bei möglichem Honorar garantirt 11971 **S. Silgenberg,** Lehrer der Zuschneidekunst für Damentoilette aus Karlsruhe.

**Mannheim.** Niederlage der rühmlichst bekannten **feinsten süßen Tafelbutter** aus der Molkerei Gerabronn. Infolge neuerer Vereinbarung erhalten wir von jetzt ab täglich ein größeres Quantum feinsten, frischer Waare und sind wir dadurch wieder in der Lage, alle Nachfragen befriedigen zu können, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. 11980 **Geschw. Hoppé,** D 2, 10, Theaterstraße.

**„Arion“ Mannheim.** (Fienmann'scher Männerchor.) Dienstag, den 10. Juli Abends 9 Uhr **Gesamtprobe.**

**Olymp.** Mittwoch, den 11. Juli 1888, Abends präcis 9 Uhr. **Mitglieder-Versammlung.** Wegen wichtiger Besprechung wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. 11988 **Die Mitglieder.**

**Verein selbständiger Handwerker.** Dienstag, den 10. Juli Abds. halb 9 Uhr außerordentliche Sitzung im Lokal H 2, 3. 11987

**Actien-Gesellschaft Lattorf.** In den Stellungen des „Lattorf“ stehen fortwährend eine größere Anzahl complet gerittener Reit- sowie Wagenpferde zum Verkauf resp. Austausch. Dasselbe werden Pensionspferde nach den Bestimmungen des Reglements aufgenommen, ebenso Reit- und Wagenpferde in Dressur. **Commissionweise An- und Verkauf von Pferden** aller Gattungen; Transport von und nach allen Ländern. 9121 **Element gratis und franco.** Die Direction.

**Mannheimer Saalbau.** Zur Bewirthschaftung des Mannheimer Saalbaues suchen wir einen tüchtigen cautionfähigen Wirth, der schon ähnliche größere Etablissements mit Erfolg geleitet hat. Die Uebernahme kann sofort oder nach Vereinbarung auch später erfolgen. 10912 Bewerber wollen ihre, mit Zeugnissen versehenen Anträge an den Unterzeichneten einreichen, durch dessen Vermittelung die Befähigung der Räume stattfinden kann und der auch zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist.

**Der Vorstand des Mannheimer Saalbaues.** Morgen Mittwoch früh wird auf dem Speisemarkte ein **junger fetter Ochse** per Pfund 40 Pfg., sowie 12003 **prima Kalbfleisch** zu 45 Pfg. ausgehauen. Von heute ab 11990 **Rindfleisch und Kalbfleisch à 50 Pfg.** bei **Hochstädter,** Redargärten, ZE 1, 1. **Sofort oder später** kann ein gut empfohlener Barische, welcher mit Führerwerk umgehen kann, eintreten. — Hoher Lohn. — Gebiente Soldaten vorgezogen. Näheres bei Kaufmann **Thomae, D 8.** 11991

Ein Mädchen oder Frau zum Austragen eines Kindes gesucht. H 7, 26, 4. St. 11997 Ein junger Mann, der 1 1/2 Jahr in einem größeren Geschäft thätig war, gut empfohlen ist, sucht als: **Ausläufer, Hausbursche oder Magazinier** Stelle. Näh. im Beil. 11975

Eine große **Sundhütte** zu kaufen gesucht. 11985 Näh. B 8, 5, woselbst auch eine solche abgegeben wird. **L 4, 8** 3 St. hoch, 1 schön möbl. Zimmer a. b. Str. gef. sogl. i. v. 11995 **G 7, 34** Neub. 2. St. 1 gute Schlafk. sof. zu verm. 11994

**Feuerwehr.** Am 4., 5. und 6. August ds. J. findet in Karlsruhe der 12. badische Feuerwehrtag und die Feier des 25jährigen Bestehens des badischen Landes-Feuerwehr-Vereins statt, womit zugleich eine Ausstellung von Feuerwehrräthen, Uniformen und Wasserleitungsgegenständen verbunden ist. 11998 **Diejenigen Kameraden, welche gefonnen sind, den gedachten Feuerwehrtag zu besuchen, werden hiermit eingeladen, sich in die bei Kamerad L'Étoile, O 3, 5 und im Gasthaus zum halben Mond hier aufliegenden Listen einzuschreiben.** Mannheim, den 5. Juli 1888. **Verwaltungsrat: M. Wirsching,** B. Siegel, Schriftführer.

**Turn-Verein Mannheim.** Montag, den 16. Juli d. J., Abends 7 1/2 Uhr **dritte ordentliche Versammlung** im Lokal S 2, 21. **Tagesordnung:** 1. Ergänzungswahl des Vorstandes. 2. Abhalten eines Schachturnens. 3. Bericht über das Eidgenöss. Turnfest in Luzern. 4. Vereinsangelegenheiten, wozu die verehrl. Mitglieder ersucht werden recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 12001 **Der Vorstand.**

**Singverein.** Unsere diesjährige **ordentliche General-Versammlung** findet **Samstag, den 14. Juli ds. J., Abends 8 Uhr** in unserem Lokal T 1 No. 1 statt, wozu wir die verehrl. aktiven und passiven Mitglieder höflichst einladen. 11468 **Tagesordnung:** 1. Rechnungsablage, 2. Bericht der Rechnungsrevisoren, 3. Wahl des Vorstandes, 4. Wahl des Vergütungscomitès, 5. Wahl der Rechnungsrevisoren, 6. Wahl der Ballotage-Commission, 7. Besprechung über verschiedene Vereinsangelegenheiten. **Der Vorstand.**

**Singverein.** Sonntag, den 22. Juli 1888 11585 **Herren-Ausflug nach Dürkheim a/Hardt und Umgegend.** **Liederhalle.** Samstag, den 14. Juli 1888, Abends 8 Uhr **GARTEN-FEST** im Sadner Hof, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen freundschaftlich einladen. 11821 **Der Vorstand.**

**Kaufmännischer Stenographen-Club** für eineigleil Kurzschrift Mannheim. **Berufs-Besprechung** über die demnächst vorzunehmende **Vorstandswahl** werden sämtliche Mitglieder gebeten, am **Dienstag, den 10. ds. Mts., Abds. 7 1/2 Uhr** im Lokal zu erscheinen. Im Auftrag mehrerer Mitglieder: **Der Einberufer.**

**Olymp.** Samstag, den 14. Juli 1888, Abends halb 10 Uhr. **General-Versammlung** 1) Bericht, 2) Rechnungsablage, 3) Vorstandswahl, 4) Sonstige Angelegenheiten. 11989 **Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, recht pünktlich und vollzählig zu erscheinen.** **Der Vorstand.**

**Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.** Allen meinen Freunden und Sönneen hiermit die gef. Anzeige, daß ich meine **Wirthschaft zum Schieferschloß Z 5, 3** wieder selbst übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit nur guten, kalten und warmen Speisen, ausgezeichneten Weinen, sowie ff. Lagerbier aus der Actienbrauerei Ludwigshafen zufrieden zu stellen. Zahlreichem Besuch entgegensehend zeichnet **Joseph Kronauer.** 11986 **Hochachtungsvoll**

**Wollmattlatzen.** Ertrag für Kopfhaare, jedoch billiger, weicher und angenehmer, verfertigt das Stück schon von M. 20 an. 11952 **Q 3, 10/11.**